



**KATHOLISCHE
PRIVATUNIVERSITÄT LINZ**

Kommentiertes Lehrveranstaltungs- verzeichnis

Wintersemester 2025/26

Katholische Privat-Universität Linz Bethlehemstraße 20 4020 Linz
T: +43 732 78 42 93 E: rektorat@ku-linz.at www.ku-linz.at

THEOLOGIE.

PHILOSOPHIE.

KUNSTWISSENSCHAFT.

VORBEMERKUNG

Bitte beachten Sie, dass die auch während des Semesters laufend aktuell gehaltene Informationen zu den Terminen und Räumen einer Lehrveranstaltung dem Studien-Informations-Netz (SInN) zu entnehmen sind (bzw. werden diese im Normalbetrieb tagesaktuell am Info-Display im Foyer der KU Linz eingeblendet).

Das *Kommentierte Lehrveranstaltungsverzeichnis* bzw. alle weiteren Unterlagen zum Lehrveranstaltungsangebot (Lehrveranstaltungsverzeichnis des gesamten Studienjahres, Lehrveranstaltungsplan) finden Sie unter <https://ku-linz.at/studium/downloads>.

Bei den im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis genannten Anrechnungsmodalitäten ist das jeweilige Quellcurriculum **fett** hervorgehoben.

Stand 11.09.2025

AG Theologie studieren

Resch

BA GdC: Einführungsmodul: Theologie studieren (1 CP)

Mag.theol.: Einführungsmodul: Theologie studieren (1 CP); Wahlmodul I (1 CP);
Wahlmodul II (1 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (1 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (1 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (1 CP)

Kurzbeschreibung

Die einführende Lehrveranstaltung „AG Theologie studieren“ verfolgt das Ziel, den Studierenden einen guten Start während der Orientierungsphase ihres Studiums der Katholischen Theologie am Studienstandort Linz zu ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung bietet Raum, Biografie, persönliches Erkenntnisinteresse und eigene Erwartungen an das Studium zu reflektieren und forciert eine erste Annäherung an die Vielfalt der Disziplinen und Perspektiven innerhalb des Faches Theologie.

Durch das gemeinsame Lesen und kritisch-reflexive Erarbeiten von wissenschaftlichen Texten wird die Fähigkeit Fragestellung, These, Struktur, Methode und Kontext von Textproduktion zu analysieren, geschult.

Durch das Verfassen erster wissenschaftlicher Thesenpapiere und das Präsentieren eigener Gedanken in der Gruppe sollen die argumentative Auseinandersetzung mit Glaubensfragen und die theologische Diskursführung in zwanglosem Rahmen geübt werden.

Begegnungen mit Vertreter:innen der KU Linz (ÖH, Ausbildungsbegleitung) sowie ein gemeinsamer Museumsbesuch in Linz dienen der Erstorientierung und stellen darüber hinaus theorie- und praxisrelevante Impulse für die Diskussionen während der Lehrveranstaltung dar.

Lernergebnisse

- Reflexion auf das Spannungsfeld Theologie als Wissenschaft und Biografie
- Einübung in Textproduktion und Diskussion
- Erstinformation zu studienbegleitenden Maßnahmen auf dem Weg zur potenziellen Anstellung in der Diözese Linz

Literatur

- Kruse, Otto, Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium, 3. überarb. u. erw. Auflage Konstanz – München 2018 (UTB 3355).
- Stubenraum, Bertram, Theologie studieren, Paderborn 2019 (UTB 4932).

- Körner, Bernhard/Baich, Christa/Klimann, Christine, Glauben leben Theologie studieren. Eine Einführung, Innsbruck – Wien 2008.
- Jung, Martin H., Einführung in die Theologie, unter Mitw. von Tim Lindfeld und Stephanie Gwosdz, Darmstadt 2004.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Anwesenheitspflicht, aktive Teilnahme an Diskussionen, regelmäßiges Verfassen von Papers auf Basis vorgegebener Literatur.

UE Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren

Kern

BA GdC: Einführungsmodul: Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren (1 CP)
Mag.theol.: Einführungsmodul: Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren (1 CP)
MA RKG: Wahlfächer (1 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Das Ziel der einführenden Lehrveranstaltung ist die Vermittlung der handwerklichen Grundlagen der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten. Durch Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit wird die Entwicklung eines Themas, das Finden und Auswerten von Literatur sowie das richtige Zitieren und Formatieren von wissenschaftlichen Texten geübt.

Lernergebnisse

Einübung in Recherchewege und -werkzeuge sowie den sicheren Umgang mit Quellen. Bibliotheksbenutzung, erste eigene Textproduktion. Aneignung einer guten wissenschaftlichen Praxis von Anfang an.

Literatur

- KU Linz, Theologische Fakultät, Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (https://ku-linz.at/fileadmin/user_upload/Bibliothek/Skriptum_2023_24.pdf)

Weitere Literaturhinweise werden während der LV gegeben.

Prüfungs- & Beurteilungsmodalitäten

Anwesenheitspflicht.

Aktive Teilnahme an Diskussionen und praktischen Übungen.

Verfassen einer kurzen Abschlussarbeit unter Anwendung der erlernten formalen und inhaltlichen Werkzeuge.

UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Plöderl

BA GdC: ---
Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: Modul 1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (3 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Übung vermittelt grundlegende (handwerkliche) Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bildrecherche, Dokumentation von Literatur) und führt in den Umgang mit (wissenschaftlichen) Texten sowie das Verfassen schriftlicher Arbeiten ein.

Im Zusammenhang damit werden stets auch Fragen gestellt nach Wissen(schaft)skulturen, nach Verständnis und Selbstverständnis von Wissenschaft sowie nach Haltungen und Herangehensweisen von Wissenschaftler:innen.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in theoretischer wie praktischer Hinsicht zu benennen und selbständig anzuwenden;
- nachvollziehen zu können, dass wissenschaftliches Arbeiten nicht das mechanische Befolgen eines Regelkorsetts meint, sondern es vor allem um die selbständige Reflexion auf den Zweck dieser Regeln und Gepflogenheiten geht, die in der guten wissenschaftlichen Praxis zur Anwendung kommen sollen.

Literatur

- Zur Lehrveranstaltung wird ein Skriptum („Reader Wissenschaftliches Arbeiten“, bearb. v. Reinhard Kren) zur Verfügung gestellt (= teilweise begleitende Pflichtlektüre; siehe <http://ku-linz.at/kunstwissenschaft/lehre> [runterscrollen]).

Weiterführende Literaturhinweise können dem Reader entnommen werden.

Prüfungs- & Beurteilungsmodalitäten

Die Endnote ergibt sich aus der Mitarbeit (berücksichtigt wird hier die Mitarbeit in den Einheiten und die Erledigung der Hausübungen), dem Schlussdokument sowie einem Abschlussgespräch. Für eine positive Gesamtnote müssen alle drei Bereiche positiv beurteilt sein.

Latinum I

Anschuber

Vorbereitungslehrgang für die Ergänzungsprüfung Latein (äquivalent 6 CP) für Studierende, bei denen Lateinkenntnisse ausweislich eines Reifeprüfungszeugnisses oder sonstiger anerkannter Zeugnisse oder Diplome nicht vorliegen.

Beschränkung der Teilnehmer:innenzahl auf 25 Studierende! Vorrangig behandelt werden Studierende der KU Linz. Mitbeleger:innen können am Kurs nach Maßgabe freier Plätze teilnehmen.

BA GdC: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

Mag.theol.: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

MA RKG: Empfehlung im Bereich der Wahlfächer (1. Teil: 6 CP)

Lehramt KR 16: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

MA KW/Phil: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

MA Philosophie: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

MA Kunstwissenschaft: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

Kurzbeschreibung

Mithilfe des Lehrbuchs „Medias in Res“ werden die elementaren Grundlagen in Formenlehre, Syntax und Wortschatz der lateinischen Sprache erarbeitet (Lektionen 1 bis ca. 20). Damit einher geht ein erster Einblick in die „römische Welt“.

Lernergebnisse

-

Literatur

- Wolfram Kautzky / Oliver Hissek: Medias in Res! 5-6 (vierjähriges Latein), Verlag Veritas, 5. Aufl., Linz 2021
- Wolfram Kautzky / Oliver Hissek: Mediam in Grammaticam! Überblick über die lateinische Grammatik, Verlag Veritas, 6. Aufl., Linz 2021

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Der vierstündige Kurs erstreckt sich über zwei Semester (Latinum I + Latinum II). Eine schriftliche Übersetzungsprüfung findet am Ende des zweiten Semesters statt.

Graecum I

Anschuber

Vorbereitungslehrgang für die Ergänzungsprüfung Griechisch (äquivalent 6 CP) für Studierende, bei denen Griechischkenntnisse ausweislich eines Reifeprüfungszeugnisses oder sonstiger anerkannter Zeugnisse oder Diplome nicht vorliegen.

BA GdC: ---

Mag.theol.: ggf. Ergänzungsprüfung Griechisch (1. Teil: 6 CP)

MA RKG: Empfehlung im Bereich der Wahlfächer (1. Teil: 6 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Mithilfe des Lehrbuchs von Whittaker/Holtermann/Hänni werden die elementaren Grundlagen in Formenlehre, Syntax und Wortschatz der Sprache des Neuen Testaments (Koiné) erarbeitet (Lektionen 1 bis ca. 18).

Damit einher geht – durch frühen Einsatz von Zitaten aus dem NT – eine erste Begegnung mit Texten in ihrer Originalsprache.

Lernergebnisse

-

Literatur

- Molly Whittaker / Horst Holtermann / Andreas Hänni, Einführung in die griechische Sprache des Neuen Testaments. Grammatik und Übungsbuch. Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 8. Aufl., Göttingen 2012.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Der vierstündige Kurs erstreckt sich über zwei Semester (Graecum I + Graecum II). Am Ende des ersten Semesters findet eine mündliche Prüfung statt.

Hebraicum I

Brader

BA GdC: ---

Mag.theol.: Einführungsmodul: Hebraicum I (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Sprachen eröffnen Welten. Mit dem Kurs „Hebraicum I“ werden Grundkenntnisse des biblischen Hebräisch des Alten Testaments vermittelt. Damit erhält man einen ersten kleinen Zugang zur sog. semitischen Sprach- und Denkwelt und einen wichtigen Schlüssel zum Verständnis der alttestamentlichen Texte.

Gemeinsam mit „Hebraicum II“ (SoSe) wird man zum Studium einfacher alttestamentlicher Texte befähigt. Ein eigener Reader bildet die Arbeitsgrundlage. In der LV werden die grammatikalischen Phänomene vorgestellt und im Selbststudium erprobt. Das mit dem Kurs verknüpfte Tutorium/Hebraicum vertieft und festigt die Kenntnisse. Alle Unterlagen (+ aktuelle) Informationen sind via moodle-KU abrufbar.

Lernergebnisse

Lesen und Transliteration alttestamentlicher Texte, Grundkenntnisse der Verb- und Nominalbildungen, Erarbeitung eines essenziellen Vokabulars.

Literatur

Literatur und Hilfsmittel werden in der LV vorgestellt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Drei auf das Semester verteilte schriftliche Teilprüfungen und eine kleine mündliche Le-seprüfung.

Tutorium Hebraicum I

Brader

Begleitend zum Hebraicum I ein Tutorium geplant. Informationen erfolgen zeitgerecht direkt im Kurs Hebraicum I.

Deutschkurse für internationale Studierende, die im Wintersemester 2025/26 an KULIS teilnehmen

Hofstadler-Lienerbrünn

Zur Vorbereitung auf und im Rahmen von KULIS werden folgende Kurse angeboten:

- Intensive German Course for Beginners (2 CP)
16 Einheiten geblockt (8 Treffen à 90 Minuten)
German for Beginners / A1 (3 CP)
32 Einheiten (16 Treffen à 90 Minuten)

Kurzbeschreibung/Description

This course is designed to help students

- Develop cultural and language awareness
- Develop and practice language learning skills
- Develop and practice oral communication skills for everyday life
- Develop and practice written communication skills for basic texts
- Develop and practice reading skills for easy texts
- Skills and language focus:
- Basic Grammar: article / negation / present tense / nominative and dative case / adjective / pronouns / plural
- Reading and listening
- Pronunciation / phonetics
- Vocabulary building
- Getting in contact with the people living here

Topics:

Beginning of conversation, Family, Study & work, Date & time, Hobbies, Food & Drink, Nations & People, Intercultural skills, The German speaking countries

Learning Outcomes

-

Literature

Will be discussed at the first meeting.

Examination & Grading

How to get the credits:

- Attendance and active participation in German
- Completion of assigned tasks for meetings
- End of course test (30 min)

Cross-Cultural Communication

Romić

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

Für internationale Studierende, die im Wintersemester 2025/26 an KULIS teilnehmen, wird es diese Orientierungsveranstaltung geben (2 CP). Studierende der KU Linz, die einen ERASMUS-Aufenthalt etc. planen, können ebenfalls an dieser Orientierungsveranstaltung teilnehmen und sich ggf. 1 CP im Wahlfachbereich anrechnen lassen.

Kurzbeschreibung/Description

Für internationale Studierende, die im Wintersemester 2022/23 an KULIS teilnehmen, wird es diese Orientierungsveranstaltung geben (2 CP). Studierende der KU Linz, die einen ERASMUS-Aufenthalt etc. planen, können ebenfalls an dieser Orientierungsveranstaltung teilnehmen und sich ggf. 1 CP im Wahlfachbereich anrechnen lassen

In the course "Cross-Cultural Communication" we will discuss the basic notions of cross cultural communications, such as culture, communication, power and context on the background of three basic approaches: approach of social studies, interpretative and critical approach. Crucial parts of this course are the workshop and field trips that are announced separately. Method: The course contains sessions of theoretical input, discussion, team work and excursions.

Learning Outcomes

Understand the influence of culture in communication Discover and experience the potentials of good cross-cultural communication Learn how to communicate in cross-cultural teams Find out about your own culture and reflect on your own team abilities and cross cultural communication Become a more effective communicator across cultures Learn essential communication skills for operating in today's global world

Literature

- Meyer, E., "The culture Map. Breaking Through the Invisible Boundaries of Global Business." PublicAffairs, 2014.
- Martin, J., Nakayama, Thomas, „Intercultural Communication in contexts", McGraw Hill, 2010.

Examination & Grading

Participation (40%), Final Paper (40%), Presentation (20%).

Introductory Workshop to Good Scientific Practice

Harrer

Die LV (1 CP) ist verpflichtend von KULIS-Studierenden zu absolvieren! Sie wird am Beginn des Wintersemesters 2025/26 geblockt abgehalten.

Description

The workshop teaches basic ("craft") skills of scientific work (research and documentation of literature) and introduces the handling of (scientific) texts as well as the composition of written papers. The focus will be on the basics of good scientific practice, especially correct citation.

Learning Outcomes

After successful completion, students will be able to name and independently apply the essentials of good scientific practice with a focus on writing scientific papers.

Literature

- Blaxter, Loraine/Hughes, Christina/Tight, Malcolm: How to Research. 2nd ed., Buckingham [et al.] 2002. [KU-Library: A 01.010 A111 B645]
- Goodson, Patricia: Becoming an academic writer. 50 exercises for paced, productive, and powerful writing, Los Angeles (CA) [et al.] 2013. [KU-Library: A 01.010 S378 G655]
- Hall, George M.: How to Write a Paper. 3rd ed., London 2003. [KU-Library: A 01.010 S378 H176]
- Macgilchrist, Felicitas: Academic writing. Paderborn 2014. [KU-Library: A 01.010 S378 M145]
- Siepmann, Dirk: Writing in English. A guide for advanced learners. Tübingen [et al.] 2008. [KU-Library/Magazine: I/280 077]

Examination & Grading

Positive completion results from active participation in the two workshop units and successful execution of the homework assignments.

AG+EX The Shadows of Past

Lorber

Linz and Upper Austria in the Nazi-Period

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: Freie Wahlfächer (3 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

Description

This course provides an overview of the history of National Socialism, focusing particularly on Linz and Upper Austria. The course includes excursions to important historical sites where students will engage with the Nazi past. Upper Austria is closely tied to Adolf Hitler's biography as it encompasses his birthplace and the region where he spent his youth. During the Nazi era, Linz was designated a "Führer City" and was the subject of ambitious urban planning projects. The region also contains sites where Nazi crimes were committed, such as the Mauthausen concentration camp and the Hartheim euthanasia killing center, both of which will be visited. In this course, we will also discuss the extermination of the small Jewish community in Upper Austria following the Anschluss in 1938, as well as the situation of forced laborers and individuals who engaged in resistance, such as Franz Jägerstätter, an Austrian Catholic conscientious objector who was executed in 1943. Introductory sessions will provide students with a historical framework for understanding the Nazi period, focusing particularly on regional developments. Through excursions, students will critically engage with practices of memorialization, memory politics and the evolving discourse of historical responsibility in post-war Austria.

Learning Outcomes

- Knowledge of the history of National Socialism in Austria, with a focus on Linz and Upper Austria.
- Knowledge of collective memory and memory policy in post-war Austria.
- Ability to apply analytical concepts from the field of history, such as 'resistance', 'victimhood', 'perpetrators', 'memory policy' and 'collective memory'.
- Conceptual framework of modern memorial sites and exhibitions in Austria.

Literature

Literature will be provided in the course.

Examination & Grading

Active participation in the course, reading background texts on the topic, submission of written reflections on two excursions.

Die Lehrveranstaltungen der **Philosophischen Fächer** innerhalb der theologischen und religionspädagogischen Studien befinden sich unter der Rubrik *Philosophische Lehrveranstaltungen*.

VL Hinführung zur Bibel

Urbanz

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Hinführung zur Bibel (1 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Hinführung zur Bibel (1 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (1 CP); Wahlfächer (1 CP)

Lehramt KR 16: B 1.4 Hinführung zur Bibel (1 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Theologie und Kirche“:
Hinführung zur Bibel (1 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die als Vorlesung gehaltene Lehrveranstaltung wird zusätzlich via ZOOM übertragen sowie in Form von Video on Demand auch zum Nachverfolgen in moodle eingestellt. Alle Informationen und Vorlesungsunterlagen sind im moodle-Kurs zu finden.

Lernergebnisse

Basiskonntnisse zum Aufbau der Bibel (Kanon) und von Übersetzungen sowie Kenntnis wesentlicher hermeneutischer Grundfragen (u.a. Texttheorie, Inspiration, Verhältnis AT/NT) zur Bibel von der Antike bis zur Moderne in interreligiöser als auch ökumenischer Perspektive.

Literatur

Wird in der LV bekannt gegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Prüfungstermine im Dezember, Jänner, März, Juni und September (Termine siehe moodle und im Prüfungskalendarium).

VL Einleitung in die Schriften des AT – Basis Gillmayr-Bucher / Brader

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Einleitung in die Schriften des AT – Basis (3 CP)
Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Einleitung in die Schriften des AT – Basis (3 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP);
Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 3.1 Einleitung in die Schriften des AT (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Theologie und Kirche“: Einleitung in die
Schriften des AT – Basis (3 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung eröffnet den Zugang zur Welt und Umwelt des Alten Testaments. Sie vermittelt einen Überblick über die Geschichte des alten Israel, behandelt hermeneutische sowie kanonische Fragestellungen und gewährt Einblicke in die Entstehung, Struktur und die wesentlichen theologischen Inhalte der alttestamentlichen Schriften. Zur Veranschaulichung werden Schlüsseltexte aus verschiedenen Kanonteilen gelesen.

Lernergebnisse

Überblickskenntnisse zu Geschichte und Geographie des Alten Israel sowie bezüglich Aufbau, wesentlicher Inhalte, literarischer Eigenart und dem jeweiligen theologischen Profil aller atl. Schriftteile (Tora, Geschichtsbücher, Weisheitsliteratur und Bücher der Prophetie).

Literatur

- Dietrich, Walter (Hg.): Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld – Inhalte – Grundthemen, Stuttgart: Kohlhammer 2021.
- Dohmen, Christoph: Die Bibel und ihre Auslegung, München: Beck 1998.
- Staubli, Thomas: Begleiter durch das erste Testament, Düsseldorf: Patmos-Verlag, 1999.
- Köhlmoos, Melanie: Altes Testament, Tübingen: UTB 2011.
- Römer, Thomas (Hg.) Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirchen. Zürich: TVZ, Theol. Verl. (2013).

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Prüfung.

VL Einleitung in die Schriften des NT – Vertiefung II **Taschl-Erber**

**Von der messianischen Reich Gottes-Bewegung zur universalen Kirche -
frühchristliche Gemeinden im Spiegel neutestamentlicher Texte**

BA GdC: Modul Erweiterung Theologie: Einleitung in die Schriften des NT

– Vertiefung II (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Einleitung in die Schriften des NT

– Vertiefung II (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP);
Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 11.1.2 Vertiefende Fragestellungen zum NT (3 CP); M 1.1 Vertiefung
biblische/historische Theologie (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Wie verläuft der Weg von der messianischen Reich Gottes-Bewegung Jesu zur universalen Kirche? Die Vorlesung beleuchtet frühchristliche Identitätsprozesse und gemeindliche Entwicklungen, die sich in den neutestamentlichen Texten spiegeln: in Nachfolgekriterien und Bildern von Jüngerschaft, Erfahrungen von Scheitern und Auferstehung, ekklesialen Konzepten, Gemeindemodellen und Ämterfragen, sowie Konflikten und Krisen. Neben den Erzählungen der Evangelien und der Apostelgeschichte werfen wir insbesondere einen Blick in die neutestamentliche Briefliteratur in ihren unterschiedlichen Entstehungskontexten, um die vielfältigen frühchristlichen Perspektiven, Herausforderungen und Diskussionen zu erschließen. Auch die Frage nach der „Trennung der Wege“ von Judentum und Christentum wird erörtert.

Lernergebnisse

- Frühchristliche Entwicklungen, die sich im Neuen Testament spiegeln, hermeneutisch und exegetisch kompetent interpretieren.
- Die verschiedenen Entstehungskontexte der Erzähl- und Briefftexte kennen und deren unterschiedliche Perspektiven auf Identitäts-, Gemeinde- und Ämterdiskurse verstehen.
- Antijüdischen Sichtweisen in der Verhältnisbestimmung von Israel und Kirche fundiert entgegnet werden können.

Literatur

Wird am Beginn und während der Vorlesung bekanntgegeben

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung.

VL+UE Elementare Themen der biblischen Theologie des AT

Lass

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Elementare Themen der biblischen Theologie des AT (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Elementare Themen der biblischen Theologie des AT (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 3.3 Elementare Themen der biblischen Theologie I (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Diese Vorlesung mit Übung (VL+UE) bietet Studierenden eine allgemeine Einführung in ausgewählte Themen der alttestamentlichen Theologie und Anthropologie. Durch Vortrag, gemeinsames Arbeiten am Text und Diskussionen erarbeite sich die Studierenden einen Wissensgrundstock, auf den im weiteren Bildungsweg (Schule, Pastoral, Wissenschaft) aufgebaut werden kann.

Es werden ausgewählten Themen am Beispiel biblischer Texte diskutieren und die biblischen Texte mit dem altorientalischen Kontext in Beziehung gebracht. Auf diese Weise werden die biblischen Konzepte innerhalb der historischen, soziologischen und religiösen Welt erkundet, in der die alttestamentlichen Texte entstanden sind. Elementare Themen wie Schöpfung, Bund, Tora, Gewalt, Königtum, Weisheit werden in diesem Kurs behandelt.

Die aktive Mitarbeit (Übungen) während des Semesters ist erforderlich.

Lernergebnisse

Die Studierende können nach der VL+UE

- grundlegende Themen des Alten Testaments identifizieren und beschreiben;
- verschiedene Gottes-, Menschen- und Weltbilder in alttestamentlichen Texten erkennen und interpretieren;
- die unterschiedlichen Akzente erkennen und benennen, mit denen ein Thema in unterschiedlichen AT-Texten behandelt wird, und
- die Unterschiede zwischen alttestamentlichem und modernem Menschenbild (Anthropologie) beschreiben.

Literatur

- Dietrich, W. (Hg.), Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld – Inhalte – Grundthemen, Stuttgart 2017.

- Gerstenberger, E., Theologien im Alten Testament. Pluralität und Synkretismus alttestamentlichen Gottesglaubens, Stuttgart 2001.
- Gies, K., Anthropologie des Alten Testaments, Paderborn 2023.
- Keel, O. / Schroer, S., Schöpfung. Biblische Theologien im Kontext altorientalischer Religionen, Göttingen 2002.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Zum positiven Abschluss der VL+ UE ist die aktive Mitarbeit (Übungen zur Textauslegung) in den Einheiten gefordert. Diese kann bei Verhinderung durch eine schriftliche Übung ersetzt werden. Am Ende der LV steht eine schriftliche Prüfung, die aus Wissensfragen und Textauslegung besteht.

AG Spezialexegesen NT

Bonanno

Die Kindheitsgeschichten Jesu in Evangelien und Apokryphen

Voraussetzung: Biblisches Proseminar, Graecum

BA GdC: Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP – wenn Sprachkenntnisse gegeben sind)

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Spezialexegesen NT (2 CP);
als SE im Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP);
Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Kindheitsgeschichten Jesu erfreuen sich seit Jahrhunderten großer Beliebtheit und haben nicht nur den christlichen Glauben, sondern auch die Volksfrömmigkeit und die Kunst tief geprägt. Ausführliche Darstellungen der Geburt und Kindheit Jesu finden sich jedoch nur in zwei kanonischen Evangelien: Matthäus (Kap. 1–2) und Lukas (Kap. 1–2). Beide erzählen von der wunderbaren Geburt Jesu durch den Heiligen Geist, deuten sie aber jeweils als Erfüllung prophetischer Verheißungen und als heilvolles Handeln Gottes zugunsten seines Volkes Israel. Trotz gewisser Gemeinsamkeiten unterscheiden sich die beiden Erzählungen deutlich in Aufbau, Perspektive und theologischer Akzentsetzung. Ab dem 2. Jahrhundert entstanden darüber hinaus andere Schriften, die den Wunsch nach mehr Informationen über Jesu frühe Lebensjahre aufnahmen. Diese sogenannten Kindheitsevangelien erweitern die Tendenz, Jesu Geburt und Kindheit als außergewöhnlich und wundersam darzustellen. Sie berichten von seiner göttlichen Herkunft und seinen wunderwirkenden Fähigkeiten bereits als Kind und festigen so das Bekenntnis zu Jesus als dem menschengewordenen Sohn Gottes.

Lernergebnisse

Im Rahmen der AG werden die Kindheitsgeschichten Jesu einer exegetischen Analyse unterzogen. Grundlage ist die Lektüre der entsprechenden Texte aus den Evangelien nach Matthäus und Lukas sowie ausgewählter Passagen aus apokryphen Evangelien, insbesondere dem Protevangelium des Jakobus und dem Kindheitsevangelium des Thomas. Ziel ist es, die Texte in ihren historischen Kontext einzuordnen, gemeinsame Motive und spezifische Akzente herauszuarbeiten und so den literarischen und theologischen Plan der Kindheitsgeschichten Jesu in den kanonischen Evangelien sowie auch den Beitrag der Apokryphen zur Rezeption und Weiterentwicklung der Erzähltradition rund um das Kind Jesus zu erkennen.

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bereitgestellt. Weitere empfohlene Werke werden im Laufe des Semesters bekanntgegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit; kleinere Arbeitsaufträge.

AG Lektürekurs Hebräisch

Brader

Das Buch Jona

Voraussetzung: Hebraicum I, Graecum

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul I (1 CP); Wahlmodul II (1 CP)

MA Grundlagen: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Im Zentrum dieses Lektürekurses steht die gemeinsame Arbeit am hebräischen Text des Buches Jona anhand der Biblia Hebraica Stuttgartensia. Schritt für Schritt erschließen wir den Text, widmen uns sprachlichen Besonderheiten und setzen uns intensiv mit anspruchsvollen Passagen auseinander. Im Dialog erarbeiten wir Beobachtungen, die ein differenziertes Textverständnis ermöglichen und eine tragfähige Grundlage für eine weitere Auslegung bieten.

Lernergebnisse

Die regelmäßige Anwendung der im Hebraicum I & II erworbenen Kenntnisse trägt zur Festigung und Vertiefung derselben bei und bereitet auf eine selbstständige Übersetzungspraxis vor mit den Eigenarten des Lukas bzw. seines Sondergutes.

Literatur

- Elliger, et al. Biblia Hebraica Stuttgartensia : a reader's edition, 2014.
- Ernst, Alexander B. Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch, 2010.
- Lee, Timothy. A First Hebrew Reader :Jonah, Ruth, and Esther, 2023.
- PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch : Althebräisch-Deutsch. 10.000 Stichwörter und Wendungen, 2022.3.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Anwesenheit, Mitarbeit und Abgabe einer kleinen schriftlichen Arbeit.

SE Exemplarische Exegesen NT

Taschl-Erber

Die Bergpredigt

Voraussetzung: Graecum

BA GdC: Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP – wenn Sprachkenntnisse gegeben sind)

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Exemplarische Exegesen NT (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP);
Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP – wenn Sprach-
kenntnisse gegeben sind)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Jesu Rede vom Berg in Mt 5-7 gehört zu den grundlegendsten neutestamentlichen Texten. Im Seminar wird die sog. "Bergpredigt" übersetzt, analysiert und diskutiert. Dabei werden auch die intertextuellen Verweise auf das Erste Testament miteinbezogen und eine Verhältnisbestimmung zur Tora und zeitgenössischer jüdischer Literatur vorgenommen. Insbesondere wird das ethische Potential der Bergpredigt mit ihrer Vision von Frieden, Gerechtigkeit und universaler Liebe diskutiert.

Lernergebnisse

- Zentrale biblische Texte und ihr Bedeutungspotential exegetisch, hermeneutisch, theologisch und methodisch-didaktisch selbstständig erschließen.
- Neutestamentliche Texte in ihrem jüdischen Kontext begreifen.
- Biblische Texte in Beziehung zu eigenen Fragen und Erfahrungen bringen und als Sinnressource für aktuelle ethische Herausforderungen verstehen.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Referat, Mitarbeit, Seminararbeit.

FG Biblische Forschungsgemeinschaft

Gillmayr-Bucher / Taschl-Erber

Kurzbeschreibung

Das Forschungsseminar dient der Vorstellung und Diskussion von biblischen Forschungsarbeiten (Dissertation / Habilitation) und Forschungsprojekten.

Lernergebnisse

-

Literatur

Wird je nach Thema vereinbart.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Aktive Beteiligung und Vorstellung eines Projekts.

VL Allgemeine Kirchengeschichte I

Schmoller

Antike und Mittelalter

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Allgemeine Kirchengeschichte I (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Allgemeine Kirchengeschichte I (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP);

Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 4.3 Meilensteine der Kirchengeschichte (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Lehrveranstaltung macht mit den Hauptthemen der antiken und mittelalterlichen Kirchengeschichte vertraut. Der Fokus ist dabei auf das lateinische Christentum gelegt, die Eurozentrik unseres Selbstverständnisses von Kirche und Christentum soll jedoch speziell anhand der Entwicklung des antiken Christentums deutlich werden. Die Lehrveranstaltung ist chronologisch und thematisch aufgebaut. Jede Einheit widmet sich einem thematischen Schwerpunkt (z.B. kirchliche Hierarchie, Kaisertum, Synoden und Konzilien, Mönchtum und Orden, Häresie, Kreuzzüge, Mittelalterliche Frömmigkeit) in einer chronologischen Überblicksdarstellung. Ziel ist es zentrale Entwicklungen und Zusammenhänge zu erkennen, zentrale Akteur:innen kennenzulernen und einzelne historische Quellen einzuordnen.

Lernergebnisse

- Orientierungswissen und Orientierungskompetenz in kirchengeschichtlichen Fragen;
- Kenntnis der Kirchengeschichte als Teil der europäischen Kulturgeschichte;
- Unterscheidungsfähigkeit zwischen verschiedenen Formen von Kirchlichkeit in der Geschichte.

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündlich. Prüfungsstoff ist der Inhalt der LV. Diese setzt sich zusammen aus dem in der LV über moodle zur Verfügung gestellten Texte (PPP, Thesenpapiere oder Kurztexpte) und ausgewählten Buchkapitel, die in der LV referiert, erläutert und reflektiert werden.

VL+UE Kirchengeschichte Spezialthemen

Traxler

Ökumenische Konzilien und Partikularsynoden: Brennpunkte der Kirchengeschichte

BA GdC: ---

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Kirchengeschichte Spezialthemen (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP);
Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung untersucht das synodale Leben der Kirche von ihren Anfängen bis in die Gegenwart. Anhand ausgewählter Synoden auf weltkirchlicher oder partikularer Ebene werden Aufgaben, Zusammensetzung, Geschäftsordnung, Stimmrecht, Konsensfindung, Debatten, Themen, Streitfragen und Dynamiken synodaler Versammlungen und die tatsächliche Umsetzung der Beschlüsse vorgestellt. Dabei wird unter anderem der Frage nachgegangen, wie die Sorge um die kirchliche Gemeinschaft und lokale Eigeninteressen im Laufe der Kirchengeschichte auf Konzilien austariert wurden und welche Konstanten bzw. Entwicklungen des Synodeninstruments sich historisch festmachen lassen. Auch das Verhältnis von ökumenischen Konzilien und Papsttum in der Verantwortung für die Gesamtkirche, um das im Laufe der Jahrhunderte gerungen wurde, kommt dabei in den Blick. Die Vorlesung findet in Präsenz und in Doppelseinheiten (am 6., 13., 20., Oktober sowie am 3., 10., 17. und 24. November 2025) statt.

Lernergebnisse

Die Studierenden lernen das vielfältige synodale Leben in der Geschichte der Kirche kennen. Sie können Konstanten und Veränderungen in der historischen Entwicklung dieses Leitungs-, Diskussions- und Konsensfindungsinstruments identifizieren, das von Anfang an zum Wesen der Kirche gehörte. Dadurch werden sie mit den historischen Vorbildern und Modellen jener Idee von Synodalität vertraut, die von Papst Franziskus für die ganze Kirche als programmatisch ausgerufen wurde und von Leo XIV. weitergeführt wird. Dabei vertiefen die Studierenden sowohl ihre Kenntnisse der großen ökumenischen Konzilien, als auch lokaler Entwicklungen von der Alten Kirche bis zum Synodalen Vorgang in Österreich nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil.

Literatur

- Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB 1976), Paderborn u.a. 1997 (2. Aufl. 2008).

- Giuseppe Alberigo (Hrsg.), Geschichte der Konzilien. Vom Nizaenum bis zum Vaticanum II, Düsseldorf 1993 (Nachdruck 1998).
- Christopher Bellitto, The General Councils. A history of the twenty-one church councils from Nicaea to Vatican II, New York/Mahwah 2002.
- Hermann Josef Sieben, Die Provinzialsynode. Studien zur Geschichte der Konzils-idee (FThS 37), Frankfurt a. M. 1990.
- Maria Teresa Fattori, Provincial councils, Rome and political powers in policentric catholicism, 1517-1817 (Collectanea Archivi Vaticani, 129), Città del Vaticano 2025.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfungen (15 Minuten) über den Vorlesungsstoff, der entweder durch regelmäßige Teilnahme und/oder mithilfe der auf Moodle angegebenen Ersatzliteratur angeeignet werden kann.

PS Proseminar Fundamentaltheologie / Dogmatik

Koci

Die Welt als theologisches Problem

BA GdC: Einführungsmodul: Proseminar Systematisch-theologische Fächer (3 CP)

Mag.theol.: Einführungsmodul: Proseminar Systematisch-theologische Fächer (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Dieses Seminar untersucht eine der zentralen Herausforderungen der modernen Theologie: Wie ist „die Welt“ sowohl als Kontext als auch als Objekt theologischer Reflexion zu verstehen? Ausgehend von Johann Baptist Metz' Werk "Zur Theologie der Welt" als unserem Grundlagentext werden wir durch intensive Lektüre die komplexe Beziehung zwischen theologischem Diskurs und säkularer Realität erschließen. Das Seminar folgt dem Prinzip, dass theologisches Verstehen durch sorgfältige Textarbeit entsteht. Anstatt mit systematischen Überblicken zu beginnen, starten wir „in medias res“ mit Metz' Argument und arbeiten sowohl rückwärts zu den historisch-theologischen Grundlagen als auch vorwärts zu zeitgenössischen Implikationen. Dieser Ansatz spiegelt die hermeneutische Natur theologischer Arbeit selbst wider: Wir beginnen immer inmitten laufender Gespräche.

Lernergebnisse

Inhaltlich: Studierende entwickeln ein Verständnis für „die Welt“ als theologische Kategorie von biblischen Grundlagen bis zur Gegenwart. Sie erfassen Metz' Beitrag zur politischen Theologie und erkennen interdisziplinäre Bezüge zwischen Theologie, Philosophie und Gesellschaftstheorie. Methodisch: Studierende erwerben Kompetenzen im theologischen Close Reading, lernen Texte sowohl „vor Ort“ als auch in größeren Zusammenhängen zu interpretieren, entwickeln Recherche- und Moderationsfähigkeiten und üben wissenschaftliches Argumentieren. Sie lernen, aus intensiver Textarbeit systematische Einsichten zu gewinnen und aktuelle theologische Fragen zu reflektieren.

Literatur

Basistext:

- Johann B. Metz, Zur Theologie der Welt (Mainz: Matthias-Grünwald Verlag, 1968).

Secondary literature:

- Zweites Vatikanisches Konzil: Gaudium et Spes (1965).
- Friedrich Gogarten, Verhängnis und Hoffnung der Neuzeit (1953).

- Jean-Luc Nancy, The Creation of the World or Globalization (2002).
- Martin Koci, The World as a Theological Problem, Journal for Continental Philosophy or Religion (2020).

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

50% aktive Teilnahme (regelmäßige Anwesenheit, Moderation einer Sitzung, qualifizierte Diskussionsbeiträge), 50% schriftliche Hausarbeit (4000-5000 Wörter) zu einem aus dem Seminar entwickelten Thema mit eigenständiger Fragestellung.

VL Grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens:**Koci****Introduction to Christianity***Lehrveranstaltung in englischer Sprache!*

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Grundlegende Inhalte
des christlichen Glaubens (1 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Grundlegende Inhalte
des christlichen Glaubens (1 CP)

MA RKG: Modul II: Einführung in das Christentum (3 CP = 2+1 CP) => Abwicklung 2 CP
aus Grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens + 1 CP Readingcourse

Lehramt KR 16: B 1.2 Theologie und Glaube (2 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Theologie und Kirche“: Grundlegende In-
halte des christlichen Glaubens (2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Description

„What Christianity will become in the coming centuries is totally unpredictable,“ says the philosopher of deconstruction and postmodernism Jacques Derrida. In this lectures, we will accept the challenge and will discuss the inherent content of Christianity as religion, faith, cultural force, political power, intellectual path, and existential movement of being in the world. The aim of this course is to introduce students to the fundamental questions, sources, and contents of the Christian tradition on the background of the present day context. The course is a part of the KU LINZ international semester and therefore will be taught in English. All material will be available both in German and English.

Learning Outcomes

Students will gain insight into the contextual embeddedness of Christianity and will become familiar with cultural, philosophical, and theological perspectives on the relation between Christian faith and the current postmodern context. Students will learn the fundamentals of theological thinking and will gain ability to read and interpret philosophical and theological texts. Students will be able to critically reflect on religious experience, the content of Christian doctrine, and will be able to formulate their own answer on the question: What is Christianity?

Literature

- Joseph Ratzinger, Introduction to Christianity. Ignatius Press, 2004. Karl Rahner, Grundkurs des Glaubens : Einführung in den Begriff des Christentums, Herder 1985
Martin Koci, Christianity after Christendom. Bloomsbury 2023.

Examination & Grading

Students are expected to attend lectures and encouraged to ask questions. The final examination will be based on the content of the lectures and the assigned literature.

VL Fundamentaltheologie I: Religion

Guanzini

Religion und Religionskritik – Die Gottesfrage in säkularer Gesellschaft

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Fundamentaltheologie I: Religion (2 CP)

Mag.theol.: Fächermodule Grundkurse: Fundamentaltheologie I: Religion (2 CP)

MA RKG: Modul I: Kritik an und Begründung von Religion, dargestellt am Beispiel des Christentums (1 CP)

Lehramt KR 16: B 5.2 Kritik an Religion – Kritische Religion (2 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Wie lässt sich heute – gerade im säkularisierten und spätmodernen Europa – die Gottesfrage neu zur Sprache bringen? Welche Rolle können Religionen als kulturelle und geschichtliche Ressourcen spielen, um zu einem humanen Zusammenleben beizutragen, anstatt identitäre oder nationalistische Konflikte zu befeuern? Und schließlich: Braucht eine Demokratie Religion? Die Lehrveranstaltung geht diesen Fragen nach, indem sie zunächst die religionskritischen Einwände des modernen und zeitgenössischen Atheismus beleuchtet – insbesondere die Analysen der „Meister des Verdachts“ (Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud) sowie die Positionen einer naturwissenschaftlich geprägten Religionskritik. Darauf aufbauend werden interreligiöse und symbolische Wege erkundet, die geeignet sind, Gewalt, Diskriminierung und Fanatismus entgegenzuwirken. Die sogenannte demonstratio religiosa fragt dabei nicht nur nach der möglichen Bedeutung des Wortes „Gott“ in unserer Zeit und ob diese vernünftig geklärt werden kann. Vielmehr geht es darum, ob sich mit diesem Begriff überhaupt sinnvolle, intersubjektiv nachvollziehbare Überlegungen entwickeln lassen, die einen konstruktiven Beitrag zu einer pluralen und demokratischen Gesellschaft leisten können.

Lernergebnisse

Verständnis des Religionsbegriffs, der Aspekte und Argumentationsformen zur Gottesfrage in heutigen Kontexten; Einführung in zentrale biblische, philosophische, religionskritische und literarische Texte, die diese Frage direkt oder indirekt thematisieren.

Literatur

- S. Freud, Die Zukunft einer Illusion, Verlag Classic Edition 2011.
- F. Nietzsche, Die fröhliche Wissenschaft, Reclam 2000.
- Rudolf Langthaler / Kurt Appel, Dawkins „Gotteswahn“. 15 kritische Antworten auf seine atheistische Mission, Böhlau, 2009.
- Magnus Striet (Hg.): Wiederkehr des Atheismus – Fluch oder Segen für die Theologie?, Freiburg/Br.: Herder (2008).

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Klausur. Eine positive Bewertung der Prüfung wird erreicht, wenn die Fragen zu den thematischen Schwerpunkten der Vorlesung so beantwortet werden, dass ein sinnerfassendes Verständnis der in der Vorlesung vermittelten Grundgedanken ersichtlich wird.

VL Credo I: Gott und Schöpfung**Guanzini**

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Credo I: Gott und Schöpfung (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Credo I: Gott und Schöpfung (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 4.1 Gotteslehre (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Der Grundkurs Credo I eröffnet einen ersten reflektierten Zugang zum christlichen Glauben an Gott und Schöpfung im Horizont heutiger Fragestellungen und nimmt dabei sowohl die weitreichende Säkularisierung spätmoderner Lebenswelten als auch das neue Interesse an Religion ernst. Ausgehend vom Text des christlichen Glaubensbekenntnisses werden Fragen nach Wort und Wirklichkeit Gottes, nach Monotheismus und Trinität sowie nach dem möglichen Gewaltpotential des biblischen Monotheismus behandelt. Zugleich wird gefragt, wie Gottesbilder aus der Perspektive feministischer Theologie neu zur Sprache kommen können, wie die Gottesfrage im interreligiösen Dialog zu stellen ist und wie heute angesichts von Leid von Gott gesprochen werden kann. Ein zweiter Schwerpunkt widmet sich der oft missverständlich gewordenen Formel der Schöpfung, wobei das Verhältnis von Evolution und Schöpfung, von Wissenschaft und Glaube sowie die Bedeutung des Schöpfungsglaubens in der Gegenwart im Zentrum stehen. Die Vorlesung nähert sich der Gottesfrage sowohl aus biblischer als auch aus historischer Perspektive, nimmt dabei insbesondere die großen Konzilien der Kirche in den Blick und lädt dazu ein, die Grundbegriffe des Glaubens kritisch zu durchdenken und ihre Relevanz für heutige Kontexte zu erschließen.

Lernergebnisse

Die Studierenden erwerben ein fundiertes Verständnis des christlichen Glaubens an Gott und Schöpfung im Licht der Dogmengeschichte. Sie lernen die biblischen Grundlagen kennen und können erläutern, wie die großen Konzilien und kirchlichen Lehrentscheidungen das Verständnis von Gott, Trinität und Schöpfung geprägt und weiterentwickelt haben. Im Blick auf die gegenwärtige theologische Diskussion setzen sie sich mit der Frage auseinander, wie diese überlieferten Glaubensformeln heute ausgelegt werden können – insbesondere im Kontext von Leid, im interreligiösen Gespräch und angesichts der ökologischen und klimatischen Krise. Auf diese Weise entwickeln sie die Fähigkeit, die dogmatische Tradition kritisch zu reflektieren und ihre Bedeutung für eine plurale und demokratische Gegenwartsgesellschaft zu erschließen.

Literatur

- J. Ratzinger, Einführung in das Christentum, Kösel 2000.
- K. Rahner, Grundkurs des Glaubens, Herder 2013.
- E.A. Johnson, Der lebendige Gott. Eine Neuentdeckung, Herder 2016.
- H. Jonas, Der Gottesbegriff nach Auschwitz. Eine jüdische Stimme, Suhrkamp 1987.
- P. Walter (hrsg.), Das Gewaltpotential des Monotheismus und der dreieine Gott, Herder 2005.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Klausur Eine positive Bewertung der Prüfung wird erreicht, wenn die Fragen zu den thematischen Schwerpunkten der Vorlesung so beantwortet werden, dass ein sinnerfassendes Verständnis der in der Vorlesung vermittelten Grundgedanken ersichtlich wird.

VL Vertiefung zum Traktat Credo II

Deibl

Christologie, Soteriologie und Gnadenlehre

BA GdC: ---

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Vertiefung zum Traktat Credo II (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Frage nach Christus (als Frage nach Erlösung und Vermittlung der göttlichen Gnade) wird vor dem Hintergrund dreier grundlegender Bedrohungen des Menschseins gestellt, wie sie Klaus Heinrich identifiziert hat: der Angst vor Identitätsverlust und Sprachverlust sowie dem Sog der Selbsterstörung. Die Vorlesung fragt nach Antworten der Bibel sowie der theologischen und der künstlerischen Tradition auf diese Fragen bündelt sie wie mit einer Lupe im Credo.

Ein Schwerpunkt wird auf die Bedeutung christologischer Aussagen im Hinblick auf die Rezeption des Korans aus christlicher Sicht gelegt.

Vorlesung mit Diskussion, dazu Präsentationen, Materialblätter und Zusatzliteratur (wird auf Moodle zur Verfügung gestellt).

Lernergebnisse

Motive des Credo nicht als statische Sätze, sondern als Antworten auf Bedrohungen lesen.

Künstlerische Rezeption christologischer Motive interpretieren.

Sprachkompetenz bezüglich des Credo erwerben.

Christologische Aussagen im Hinblick auf eine christliche Rezeption des Korans bedenken.

Literatur

- Kurt Appel: Der Koran als Evangelium für Christen. Was Christen daraus über die Trinität, Jesus und den Hl. Geist lernen können.
- Klaus Heinrich: Versuch über die Schwierigkeit nein zu sagen.
- Friedrich Hölderlin: Der Einzige.
- Rainer Maria Rilke: Stundenbuch.

Texte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Klausurarbeit zu den angegebenen Terminen. Für die Arbeit erhalten Sie drei Fragen, die in engem Zusammenhang mit dem in den VO-Einheiten durchgenommenen Stoff stehen. Sie können zwei davon auswählen und eine streichen. Bitte beantworten Sie die gewählten Fragen in einem Essay in eigenen Worten.

SE Vertiefung in weiteren dogmatischen Bereichen

Die Lehrveranstaltung findet ausnahmsweise im Sommersemester 2026 statt – kein Angebot im Wintersemester 2025/26!

VL Einführung in die Religionswissenschaft

Findet künftig im 2-Jahres-Rhythmus statt. Kein Angebot im Studienjahr 2025/26. Bei Bedarf kontaktieren Sie bitte frühzeitig den Studiendekan!

VL Einführung in die ost- und südostasiatischen Religionen von Brück
Die Bhagavad Gita – Wurzeltext der indischen Religionskultur
Findet künftig im 2-Jahres-Rhythmus statt. Kein Angebot im kommenden Studienjahr 2026/27. Bei Bedarf kontaktieren Sie bitte frühzeitig den Studiendekan!

BA GdC: Modul Erweiterung Theologie: Einführung in die ost- und südostasiatischen Religionen (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodule Vertiefung: Einführung in die ost- und südostasiatischen Religionen (3 CP)

MA RKG: Modul II: Einführung in die ost- und südostasiatischen Religionen (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 8.2 Religions- und/oder Kulturwissenschaft (3 CP); B 8.4 Religionen der Welt (3 CP)

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft (3 CP)

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Kultur und Religion/ Religionswissenschaft“: Einführung in die ost- und südostasiatischen Religionen (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Wir werden den Gesamttext in Ursprungs- und Wirkungsgeschichte kennenlernen; einschließlich der Faszination, die die Bhagavad Gita auf europäische Intellektuelle ausgeübt hat. Einzelne Texte werden anhand des Sanskrit-Originals analysiert, dafür sind Kenntnisse in Latein und/oder Griechisch hilfreich. Besonders die religionsgeschichtlichen Bezüge zu Raum- und Zeitvorstellungen werden in den Blick genommen, in einer LV-Einheit in Kooperation mit dem Architekturseminar von Prof. Dr. Anna Minta.

Lernergebnisse

Wir werden den Gesamttext in Ursprungs- und Wirkungsgeschichte kennenlernen; einschließlich der Faszination, die die Bhagavad Gita auf europäische Intellektuelle ausgeübt hat. Einzelne Texte werden anhand des Sanskrit-Originals analysiert, dafür sind Kenntnisse in Latein und/oder Griechisch hilfreich. Besonders die religionsgeschichtlichen Bezüge zu Raum- und Zeitvorstellungen werden in den Blick genommen, in einer LV-Einheit in Kooperation mit dem Architekturseminar von Prof. Dr. Anna Minta

Literatur

- Michael von Brück, Bhagavad Gita, Insel/Suhrkamp: Verlag der Weltreligionen 1993.
- Bernd Helge Fritsch, Die Essenz der Bhagavad Gita, 2015.
- Heinrich Zimmer, Philosophie und Religion Indiens, Frankfurt: Suhrkamp 1976/Wilhelm Halbfass, Indien und Europa, Basel/Stuttgart: Schwabe 1981.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten
Klausur

SV+KO The Impact of Religion and Value Systems on European Cultures Koci**Transformations of the Religious: Existential Perspectives***Lehrveranstaltung in englischer Sprache!*

BA GdC: Modul WiEGe: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Ausgewählte Fragen der Fundamentaltheologie (3CP); Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Thematisches Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 8.2 Religions- und/oder Kulturwissenschaft (3 CP)

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft (3 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

Description

Charles Taylor once observed that while belief was once nearly unavoidable, today faith has become almost impossible. This seminar explores what this transformation tells us about religion, meaning, and human experience in contemporary world. Rather than studying religion solely through institutions or doctrines, we'll examine it as an existential phenomenon—how individuals experience their place in the world, grapple with ultimate questions, and search for meaning. To do so, we will read novels. Why novels? First, it's more fun than scholarly texts. Second, and most importantly, literature has a unique power to explore the depths of human experience in ways that academic texts often cannot. Novels speak directly to us, capturing the subtle complexities of doubt, faith, searching, and transformation.

Learning Outcomes

By the end of this seminar, students will have developed a nuanced understanding of religion as an existential phenomenon that extends beyond traditional institutional boundaries, enabling them to analyze how individuals navigate questions of meaning, faith, and being-in-the-world within modern secular contexts. Through close engagement with both theoretical frameworks and literary texts, students will cultivate critical reading skills that allow them to identify and interpret religious and spiritual themes in literature, while also gaining the ability to articulate how novels illuminate abstract concepts through concrete human stories.

Literature

Some of the novels we will engage with: - Oz, Amos, Judas. - Camus, Albert, The Plague.
- Endo, Shusaku, Silence. But there will be more...

Examination & Grading

50% active participation in the seminar 50% presentation and leading one seminar discussion.

SE Einführung in religionswissenschaftliche Teildisziplinen **Rötting**
gemäß Angebot II: Religionssoziologie, Religionspsychologie,
Religionsethnologie, Religionsästhetik u.a.
Zen-Buddhismus (Ch'an) in China

BA GdC: Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP – wenn SE)

MA RKG: Modul I: Einführung in religionswissenschaftliche Teildisziplinen gemäß Angebot II:
Religionssoziologie, Religionspsychologie, Religionsethnologie,
Religionsästhetik u.a. (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 8.2 Religions- und/oder Kulturwissenschaft (3 CP)

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere
Lehrveranstaltungen (3 CP)

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Kultur und Religion/ Religionswissen-
schaft“: Einführung in religionswissenschaftliche Teildisziplinen gemäß Angebot II:
Religionssoziologie, Religionspsychologie, Religionsethnologie,
Religionsästhetik u.a. (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung wird die Geschichte, die Literatur, die Kunst und die praktischen Vollzüge der Zen-Meditation und der dazugehörigen Rituale auf dem Hintergrund der chinesischen Geistes- und Religionsgeschichte erörtern. Sie bietet damit nicht nur eine Beschreibung des Zen, sondern auch eine Einführung in das chinesische Denken, was für das Verstehen auch der gegenwärtigen Entwicklungen in China relevant ist. Anhand von Texten, der Vorstellung von Kunstwerken und der Rituale mittels visueller Medien wird ein lebendiges Bild dieser großen Kultur entworfen.

Lernergebnisse

Verstehen der synergetischen Prozesse in der Religionsgeschichte Chinas Grundkenntnisse des Zen (Ch'an) in Theorie und Praxis Kenntnis der Grundstrukturen des chinesischen Denkens (im Unterschied zu Europa).

Literatur

- Quellentexte (W. Gundert: Bi-yän Lu München: Hanser)
- C.Wittern, Mazu Daoyi. Grundlegende Reden und Aufzeichnungen des Chan-Buddhismus (Frankfurt: Verlag der Weltreligionen)
- H. Dumoulin, Geschichte des Zen-Buddhismus Bd. 1: China, Zürich 1986.
- M.v.Brück, Einführung in den Buddhismus, Frankfurt a.M. 2007.
- M.v.Brück, Zen. Geschichte und Praxis, München 2022 (4. Aufl.).

- A,Heirman/S.P.Bumbacher (Hrsg.), The Spread of Buddhism. Handbuch der Orientalistik. Sec. Eight, Vol. 16, Leiden/Boston 2007.
- Byung-Chul Han, Philosophie des Zen-Buddhismus, Leipzig 2002.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Klausuren (3 Fragen, jeweils 2 auszuwählen)

PS Proseminar Moralthologie

Puchner

Das Leben in seiner Bedingtheit. Erste Ansätze medizinischer Ethik

BA GdC: Einführungsmodul: Proseminar Systematisch-theologische Fächer (3 CP)

Mag.theol.: Einführungsmodul: Proseminar Systematisch-theologische Fächer (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Bedingtheit des Lebens ist uns im Alltag selten bewusst – doch sobald im Körper etwas nicht mehr funktioniert, tritt sie augenblicklich ins Zentrum unserer Aufmerksamkeit. Das Dysfunktionale soll möglichst rasch behoben werden. Bei der Genesung kann und soll die Medizin helfen. Doch gerade im medizinischen Kontext stellen sich zahlreiche ethische Fragen, von denen einige im Rahmen dieses Proseminars thematisiert werden. Anhand ausgewählter medizinethischer Fragestellungen werden die Studierenden in das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Moralthologie eingeführt. Ziel des Proseminars ist es, den Studierenden mit dem nötigen Handwerkszeug vertraut zu machen, welches notwendig ist, um von einem leeren Blatt Papier über die Literatursuche hin zur fertigen Proseminararbeit zu gelangen. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, diese Schritte praktisch zu erproben und werden dabei begleitet. Ein weiterer Bestandteil des Seminars ist ein Referat, in dem die Teilnehmenden ihre selbst erarbeiteten Erkenntnisse präsentieren. Neben der Erlangung grundlegender Kenntnisse im Bereich der Medizinethik und den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, sich in Selbst- und wertschätzender Fremdrelexion zu üben.

Lernergebnisse

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse im Bereich der Medizinethik sowie in den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere im Fachgebiet der Moralthologie. Sie werden dazu befähigt, eine Seminararbeit eigenständig zu verfassen – einschließlich aller notwendigen Vorarbeiten wie etwa der Literaturrecherche – und wenden diese Kompetenzen aktiv in der Erstellung einer Proseminararbeit an. Zudem präsentieren sie ihre erworbenen Erkenntnisse im Rahmen eines Referats und können dabei durch konstruktive Rückmeldungen ihre rhetorischen Fähigkeiten erweitern. Darüber hinaus erhalten sie die Gelegenheit, sich in Selbstreflexion sowie in einer wertschätzenden Fremdrelexion zu üben.

Literatur

- Kreuzer, Ansgar/Koller, Edeltraud, Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten. Aktualisiert von Martina Resch/Katharina Holzinger, Studienjahr 2023/24.
- Merkl, Alexander/Schlögl-Flierl, Kerstin, Moralthologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 2022.
- Maio, Giovanni, Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Ein Lehrbuch, Stuttgart 2012.
- Ernst, Stephan, Am Anfang und Ende des Lebens. Grundfragen medizinischer Ethik, Freiburg im Breisgau 2020.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminareinheiten; (Literaturrecherche); Referat mit anschließender Leitung einer Diskussion; Proseminararbeit

VL Theologie des Gebets: Im Geheimnis geborgen Rosenberger

Im Geheimnis geborgen. Einführung in die Theologie des Gebets

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Theologie des Gebets (2 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Theologie des Gebets (2 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Wo immer Menschen sich als religiös bezeichnen, werden sie auf die eine oder andere Weise beten. Doch was heißt das eigentlich: Beten? Was tun wir da, und wie lässt sich das Beten theologisch beschreiben und begründen? Handelt es sich nur um einen Akt der Autosuggestion, damit wir moralisch bleiben oder werden, wie es Immanuel Kant beschrieb? Oder steckt hinter dem Beten eine tiefere Wirklichkeit – ein Du, das uns hört, versteht, trägt? Diesen Fragen geht die Vorlesung nach und versucht sie im Dialog mit anderen modernen Wissenschaften zu beantworten.

Lernergebnisse

Die Studierenden sind befähigt,

- Grundbegriffe einer Theologie des Gebets zu erklären;
- Kernthemen einer Theologie des Gebets kontrovers zu diskutieren;
- über das Gebet mit gleich und anders Glaubenden sowie mit Nichtglaubenden in einen vernunftbasierten Dialog zu kommen.

Literatur

- Willi Lambert/ Melanie Wolfers (hg) 2005, Dein Angesicht will ich suchen. Sinn und Gestalt christlichen Betens, Freiburg i.B.
- Karl Rahner 1949, Von der Not und dem Segen des Gebets, Innsbruck.
- Andreas Renz/ Hansjörg Schmid/ Jutta Sperber (hg) 2006, "Im Namen Gottes...". Theologie und Praxis des Gebets in Christentum und Islam, Regensburg.
- Michael Rosenberger 2012, Im Geheimnis geborgen. Einführung in die Theologie des Gebets, Würzburg.
- Richard Schaeffler 1988, Kleine Sprachlehre des Gebets, Einsiedeln/ Trier.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftlich. Zur Prüfungsvorbereitung wird ein interaktives Tutorium von 3x2 Stunden angeboten. Die Teilnahme ist freiwillig.

VL Spezielle Moraltheologie II: Sexualethik: Rosenberger
„Männlich und weiblich hat er sie geschaffen“

BA GdC: Modul Erweiterung Theologie: Spezielle Moraltheologie II (3 CP); Fächermodule
Vertiefung: Spezielle Moraltheologie II (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodule Grundkurse: Spezielle Moraltheologie II (3 CP); Fächermodule
Vertiefung: Spezielle Moraltheologie II (3 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP);
Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 7.2 Theologische Ethik – Ausgewählte Themen (3 CP); B 11.5.6 Vertie-
fung Spezielle Moraltheologie (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

In allen Variationen ist die menschliche Sexualität heute zum Gesprächsthema geworden. Und kaum einem anderen Lebensbereich sprechen heutige Menschen so viel Bedeutung für das persönliche Glück zu wie dem der Geschlechtlichkeit. Gleichzeitig dürfte es kaum ein Feld kirchlicher Verkündigung geben, auf dem das Lehramt so massiv an Glaubwürdigkeit verloren hat wie auf dem der Sexualmoral. Kirchliche Positionen werden selbst von engagierten KatholikInnen kaum mehr ernst genommen. Wie aber könnte eine Sexualethik aussehen, die weder modischen Trends hinterher läuft noch krampfhaft an überkommenen Urteilen festhält, deren Begründung brüchig geworden ist? Welche Leitbilder einer erfüllten Sexualität könnte uns der Glaube an einen guten Schöpfergott an die Hand geben?

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage wichtige naturwissenschaftliche und soziologische Erkenntnisse über die menschliche Sexualität darzustellen. Maßstäbe für die ethische Bewertung sexuellen Verhaltens zu entwickeln. Konkrete sexualethische Urteile zu begründen. Grundhaltungen im Umgang mit der eigenen Sexualität zu beschreiben.

Literatur

- Peter Dabrock 2015, Unverschämt – schön. Sexualethik. Evangelisch und lebensnah, Gütersloh.
- Margaret A. Farley 2014, Verdammter Sex. Für eine neue christliche Sexualmoral, Darmstadt.
- Martin M. Lintner 2023, Christliche Beziehungsethik. Historische Entwicklungen – Biblische Grundlagen – Gegenwärtige Perspektiven, Freiburg i.Br.

- Eberhard Schockenhoff 2021, Die Kunst zu lieben. Unterwegs zu einer neuen Sexualethik, Freiburg i.Br.
Volkmar Sigusch 2014, Sexualitäten. Eine kritische Theorie in 99 Fragmenten, Darmstadt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Prüfung.

Ring-VL Spezialfragen der Pastoraltheologie

Csiszar et al.

„Desire for Transformation – Transformation of Desire“

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: ---

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Spezialfragen der Pastoraltheologie (3 CP); Thematisches Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP)

MA RKG: Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung praktische Theologie

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Erweiterungsmodul: VL+L Gender Studies (3+2 CP)

Kurzbeschreibung/Description

Eine interdisziplinäre Ringvorlesung, die das Phänomen des Begehrens und seine zeitgenössischen Metamorphosen aus philosophischer, kunstwissenschaftlicher und theologischer Sicht untersucht. Im Fokus stehen die *conditio humana* und ihr Bedürfnis nach individueller und kollektiver Transformation sowie die Auswirkungen aktueller soziokultureller Entwicklungen auf verschiedene Modi des Begehrens in Politik, Ethik, Wirtschaft, Religion, Kunst und Ökologie. Ziel ist es, die Wechselwirkungen zwischen Begehren und gesellschaftlichem Wandel in ihren historischen und gegenwärtigen Formen als zentrale anthropologische Dynamik zu beleuchten. Einige Vorlesungen werden auf Englisch, andere auf Deutsch gehalten. Die Einzelheiten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

This is an interdisciplinary lecture series that examines the phenomenon of desire and its contemporary metamorphoses from a philosophical, art historical, and theological perspective. The focus is on the human condition and its need for individual and collective transformation, as well as the effects of current sociocultural developments on various modes of desire in politics, ethics, economics, religion, art, and ecology. The aim is to shed light on the interactions between desire and social change in their historical and contemporary forms as a central anthropological dynamic. Some speakers will provide lectures in English, and others in German. The details will be given at the first session.

Lernergebnisse/Learning Outcomes

Die Ziele dieses Programms sind:

1. das Konzept des Begehrens in philosophischen, theologischen und kunsthistorischen Rahmenbedingungen kritisch zu analysieren;

2. die Wechselwirkung zwischen soziokulturellen Entwicklungen und Formen des Begehrens zu bewerten;
3. interdisziplinäre Erkenntnisse zusammenzufassen, um die Rolle des Begehrens als dynamische Kraft bei der Gestaltung sozialer Transformationsprozesse zu verdeutlichen.

The objectives of this program are to

1. critically analyze the concept of desire across philosophical, theological, and art historical frameworks;
2. evaluate the interplay between sociocultural developments and modes of desire;
3. synthesize interdisciplinary insights to articulate the role of desire as a dynamic force in shaping social transformation processes.

Literatur/Literature

Der empfohlene Text wird von den Referent:innen bereitgestellt.

The speakers will provide the recommended readings.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten/Examination & Grading

Verfassen Sie einen vergleichenden Aufsatz über zwei Vorlesungen, basierend auf dem jeweiligen Fachgebiet und Studiengang (für 3 CP 5–6 Seiten oder für 5 CP 9 Seiten).

Write a comparative essay on two lectures based on the student's respective discipline and study program. The essay should be 5-6.

VL Pastoral der Lebensübergänge

Csiszar

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Pastoral der Lebensübergänge (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Pastoral der Lebensübergänge (3 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP);

Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

In der VL werden uns folgende Fragen beschäftigen: mit welchen Lebensübergängen haben wir in der Pastoral zu tun? Welches ist einerseits die heute vorherrschende Sicht der seelsorglich Verantwortlichen von diesen Lebensübergängen? Ist die Praxis der Kirche rund um sie so gestaltet, dass sie dem Menschen im Namen Gottes dient, oder werden sie unbemerkt vor allem als „missionarische Chance“ genutzt und/oder zum Selbst-erhalt der Großkirche? Und was ist andererseits das, was sich für die Leute in diesen Übergängen lebensmäßig ereignet – woraus die Nachfrage nach religiösem Tun der Kirche erwächst?

Lernergebnisse

Die Entwicklung einer Sensibilität für die tiefgreifenden Veränderungen entlang der Lebensgeschichten von Menschen. Vor diesem Hintergrund und angesichts der Verortung wichtiger kerygmatischer und sakramentaler Akte an solchen Lebensübergängen werden Anleitungen zu einem fürsorglichen Umgang damit in der pastoralen Praxis erarbeitet.

Literatur

- Garhammer, E. (Hg.): Zwischen Schwellenangst und Schreckenzauber, München 2002.
- Turner, V.: Das Ritual. Struktur und Anti-Struktur, Frankfurt a. M. 2000.
- Zulehner, P. M.: Heirat - Geburt - Tod. Eine Pastoral zu den Lebenswenden, Freiburg u.a. 1981.
- Ders.: Pastoraltheologie Bd. III. Pastoral der Lebenswenden, Düsseldorf 1991.
- Ders.: Leibhaftig glauben. Lebenskultur nach dem Evangelium, Freiburg 2008.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Klausur

UE Gesprächsführung in pastoralen Kontexten

Csiszar

Logotherapeutische Gesprächsführung im pastoralen Kontext

BA GdC: Modul Gemeindegearbeit: Gesprächsführung in pastoralen Kontexten (2 CP)

Mag.theol.: Modul Basiskompetenzen für die Gemeindegearbeit: Gesprächsführung in pastoralen Kontexten (2 CP); Wahlmodul I (2 CP); Wahlmodul II (2 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Im Rahmen der theologischen Ausbildung wird ein Gesprächsführungsseminar (Übung) als praktischer Teil angeboten. Im Laufe der Einheiten beschäftigen wir uns mit Übungen, die mit der Kunst der logotherapeutischen – der sinn- und wertorientierten – Gesprächsführung zu tun haben. Ein jeder Teilnehmer (weibliche Form immer mitgemeint) soll sowohl den Therapeuten als auch den Patienten „spielen“ und dabei ein sicheres Gespür für die heilsame Führung von sinnorientierten Gesprächen gewinnen oder zu gewinnen versuchen. Die Gespräche können im engeren Sinn therapeutische oder im weiteren Sinn lebensberaterische Gespräche sein. Dieses Seminar bietet eine wichtige praktische Übung an, um ein sicheres Gespür für verschiedene Probleme, Persönlichkeitstypen und Menschen (als einzigartige, einmalige Personen) zu bekommen. Man braucht zwar einige Zeit, eine bestimmte Anzahl von Gesprächen die Gesprächsführung gut einzuüben, dieses Seminar bietet hierzu eine erste Einfühlung und Mut. Wir versuchen, einen guten Anfang zu machen.

Lernergebnisse

Das Erlernen und das Einüben der logotherapeutischen Gesprächsführungsmethode, die in dem späteren beruflichen Umfeld in zahlreichen Gesprächssituationen, insbesondere aber in seelsorglichen Gesprächen, angewendet werden kann.

Literatur

- Elisabeth Lukas: Lebensbesinnung, Freiburg: Herder Verlag 1997, S. 175 – 186 (Kapitel: Schuld und Umdenken – ein Fallbeispiel). Dasselbe ist ursprünglich erschienen in: E. Lukas: Psychologische Seelsorge, Freiburg: Herder Verlag 1985, S. 183 – 199.
- Elisabeth Lukas: Lehrbuch der Logotherapie. Menschenbild und Methoden, München: Profil Verlag 2002, S. 214 – 223 (Kapitel: Pax und Logos. Grundzüge der sinnzentrierten Familientherapie).

- Elisabeth Lukas: Den ersten Schritt tun. Konflikte Lösen – Frieden schaffen, München: Kösel Verlag 2008 (Vor allem das Kapitel: Wege zur Konfliktdeskalation, S. 119 – 172).
- Heinz Gall / Wolfgang Gräßler: Sinn und Sein. Logotherapie und Existenzanalyse in der Gegenwart, Königswinter: Djre Verlagsgesellschaft 2006.
- Lohse, Timm H., Das Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung. Eine methodische Anleitung, Göttingen, 3. Auflage 2008.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Aktive Teilnahme und ein Gesprächsprotokoll über ein selbst geführtes Gespräch werden als Prüfungsleistung abgegeben.

VL Christliche Sozialwissenschaften III: Gefährdete Freiheit – Gechränkte Freiheit. Liberalismus in Politik und theologischer Ethik **Winkler**

BA GdC: Modul WiEGe: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP)
Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Christliche Sozialwissenschaften III: Ausgewählte Themen – aktuelle Probleme (3 CP); Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP)
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 11.5.1 Angewandte Ethik (3 CP); B 11.5.4 Sozialethik / Politische Ethik / Wirtschaftsethik (3 CP); B 11.5.5 Vertiefung Christliche Gesellschaftslehre (3 CP); M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft (3 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die zeitgenössische Sozialethik ist geprägt von den liberalen Ideen der Menschenrechte als Freiheitsrechte und der rechtsstaatlichen Demokratie. Eine universelle Verwirklichung gleicher Freiheitsrechte und die Beteiligung aller Bürger:innen an der politischen Entscheidungsfindung galten lange als Ziel politischer Entwicklung weltweit. Aktuell kommt es jedoch verstärkt zu einer massiven Liberalismuskritik, die sich nicht nur auf den Wirtschafts(Neo)liberalismus bezieht, sondern auch auf die Demokratie und den Pluralismus. Im ersten Teil der Vorlesung werden sowohl aktuelle Positionen des politisch-liberalen Denkens als auch Ansätze der postkolonialen und postliberalen Liberalismuskritik vorgestellt. Im zweiten Teil steht die Haltung des Katholizismus zum Liberalismus im Mittelpunkt, die lange Zeit skeptisch bis feindlich war: Die politische Ethik des Katholizismus wird in ihren autoritären Zügen anhand des Beispiels Österreichs im Dollfuß-Schuschnigg-Regime der 1930er Jahre mit seinem Projekt einer „organischen Demokratie“ und anhand des aktuellen Common-Good-Conservatism der US-Administration um Trump und Vance vorgestellt. Die liberale politische Ethik des Katholizismus wird anhand der Entwicklungen rund um das II. Vatikanum erläutert. Im dritten Teil der Vorlesung werden einzelne Politikfelder diskutiert. Hier können die Teilnehmer:innen der Vorlesung Themen einbringen, die ihnen besonders wichtig sind.

Lernergebnisse

Studierende

- wissen was den politischen Liberalismus konzeptionell ausmacht und kennen wichtige aktuelle Konzepte und Diskussionslinien der Liberalismuskritik;
- kennen die Ambivalenz der katholischen Tradition hinsichtlich des Liberalismus, d.h. sie kennen sowohl die autoritäre Linie der politischen Ethik des Katholizismus, die

aktuell - siehe USA - von antidemokratischen Kräften genutzt wird, als auch die Menschenrechtslinie im Katholizismus;

- sind in der Lage sich in Diskussionen um die liberale Idee und deren Kritik kompetent einzuschalten, wie z.B. über die Krise der Demokratie und autoritäre Strömungen, über die Relevanz von Minderheitenrechten, über die Kritik am wirtschaftsliberalen System, über die "westliche" bzw. "eurozentristische" Prägung der liberalen Idee.

Literatur

- Gosepath, Stefan/Zürn, Michael (2024): Anfechtungen und Selbsttransformation des liberalen Skripts, in: Bassiouni, Mahmoud u.a. (Hg.): Die Macht der Rechtfertigung. Perspektiven einer kritischen Theorie der Gerechtigkeit, Berlin, 300-334.
- Möllers, Christoph (2020): Freiheitsgrade. Elemente einer liberalen politischen Mechanik, Berlin: Suhrkamp.
- Spieß, Christian (2023): Fluide Wahrheiten zwischen Traditionsbrüchen und Kontinuitätsnarrativen. Das doppelte Gewaltproblem der Religionen und die Ambivalenz der Staatslehre der katholischen Kirche, in: Ethik und Gesellschaft Ausgabe 1/2023.
- Winkler, Katja (2010): Liberalismus I und Liberalismus II. Religion und die beiden Liberalismustypen bei Charles Taylor, in: Christian Spieß (Hg.), Freiheit – Natur – Religion. Studien zur Sozialethik, Paderborn: Schöningh, 113-132.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Prüfung (Klausur 90 Minuten)

VL „Maximilian Aichern-Vorlesung“

Yendell

Autoritarismus und Rechtsextremismus.

Von individuellen Erfahrungen zu kollektiven Bewegungen

BA GdC: Modul WiEGe: „Maximilian Aichern-Vorlesung“ (2 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul I: „Maximilian Aichern-Vorlesung“ (2 CP); Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP);
Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft –
weitere Lehrveranstaltungen (2 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Unter welchen Bedingungen entstehen autoritäre Orientierungen und wie verwandeln sie sich in kollektive Bewegungen? Die Vorlesung untersucht dieses Spannungsfeld zwischen individueller Erfahrung und gesellschaftlicher Dynamik aus politisch-psychologischer u. soziologischer Perspektive. Im Zentrum stehen frühkindliche Prägungen, emotionale Bindungsmuster u. familiäre Sozialisation sowie deren Zusammenspiel mit massenpsychologischen Dynamiken, gesellschaftlichen Polarisierungen u. Krisenerfahrungen. Aufbauend auf Arbeiten von Le Bon, Freud und Adorno sowie aktuellen empirischen Befunden werden sozialpsychologische Erklärungsansätze mit strukturellen Analysen sozialer Verunsicherung, Desintegration und Deutungskonflikten verknüpft. Die Vorlesung vermittelt theoretische und empirische Grundlagen zur Analyse autoritärer Haltungen in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche und diskutiert deren Relevanz für rechtspopulistische Mobilisierungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Rolle von Religion und Religiosität: als Teil identitärer Erzählungen, als autoritätsstützender Faktor, aber auch als potenzielle Ressource demokratischer Resilienz. Die Vorlesung lädt zur interdisziplinären Diskussion ein, auch im Hinblick auf aktuelle Herausforderungen liberaler Demokratien. Im Zentrum steht dabei ein Verständnis politischer Kultur als Ausdruck tief verankerter Einstellungen, die unter Bedingungen gesellschaftlicher Krisen an politischer Wirkkraft gewinnen können.

Lernergebnisse

Studierende

- kennen die Grundzüge der aktuellen politisch-psychologischen und soziologischen Debatten über Autoritarismus und Rechtsextremismus;
- kennen wichtige empirische und theoretische Grundlagen zur Analyse autoritärer Haltungen;

- wissen, dass und welche Rolle Religion und Religiosität in diesen aktuellen politisch-autoritären Dynamiken spielen können;
- haben eine Vorstellung davon, wie Transformationsprozesse ablaufen, in denen aus individuellen autoritären Haltungen kollektive Bewegungen entstehen:
- können sich kompetent und differenziert in aktuellen Diskussionen über Autoritarismus, über die Krise der Demokratie und über rechtspolitische Bewegungen und ihre Strategien äußern.

Literatur

- Le Bon, G. (2018). Psychologie der Massen (17. Auflage) Nikol Verlag.
- Adorno, T. W., Frenkel-Brunswik, E., Levinson, D. J., & Sanford, R. N. (1950). The Authoritarian Personality. Harper und Brothers.
- Löwenthal, L. (2021). Falsche Propheten: Studien zur faschistischen Agitation (Erste Auflage). Suhrkamp.
- Reich, W. (1933). Die Massenpsychologie des Faschismus. Sexpol-Verlag.
- Vereint im Ressentiment: Autoritäre Dynamiken und rechtsextreme Einstellungen: Leipziger Autoritarismus Studie 2024 (Originalausgabe).
- (2024). Forschung Psychosozial. Psychosozial-Verlag.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Essay zu einem der Themenschwerpunkte der Vorlesung (20.000 Zeichen).

**AG Einführung in den Zusammenhang Wirtschaft – Ethik –
Gesellschaft aus theologischer Perspektive**

***Die Lehrveranstaltung findet ausnahmsweise im Sommersemester 2026
statt – kein Angebot im Wintersemester 2025/26!***

SE Interdisziplinäres Seminar: Hofer / Spieß / González Padilla / Winkler
Staat ohne Gott. Philosophische und religionspolitische Perspektiven auf den säkularen Verfassungsstaat

Anrechenbar als Ausgewählte Themen der Philosophie

BA GdC: Modul Erweiterung Philosophie: Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP);
Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP) / Wahlmodul II (3 CP) / Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II:
Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde
Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: B 4.2 Ausgewählte Themen der Theoretischen Philosophie (4 CP);

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Philosophie: SE Ausgewählte Themen der Philosophie
(5 CP); SE-B Ausgewählte Themen der Philosophie (8 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Vor allem anhand der Arbeiten des Verfassungsrechtlers Horst Dreier sowie mit Bezug auf einige aktuelle Beispiele werden Zugänge zum Verhältnis von Religion und Politik im "modernen Staat" bzw. in der säkularen Verfassungsdemokratie erörtert. Auch wenn in Österreich und Westeuropa grundsätzlich weit gehende Einigkeit darüber besteht, dass Religion und Politik im säkularen Verfassungsstaat getrennt sind, gibt es eine Reihe von Verflechtungen religiöser Motive bzw. Anliegen und politischer Entscheidungsprozesse. Zum einen stellt sich die Frage, in welcher Form religiöse bzw. christliche Überzeugungen ("Werte") in den politischen Diskurs eingespeist werden können und welche Rolle sie in demokratischen Verfahren spielen dürfen. Zum anderen führt die Frage nach der Präsenz religiöser Lebensformen (Bekleidungskonventionen, Speisevorschriften etc.) und Symbole (Kreuze, Minarette etc.) in der Öffentlichkeit zu immer neuen Debatten. Wie kann zu diesen verschiedenen Fragestellungen von einem kulturell informierten oder auch religionsaffinen Standpunkt aus, eine religionspolitische Position entwickelt werden, die den Standards des säkularen Verfassungsstaats - also der Trennung von Religion und Politik sowie der negativen und positiven/aktiven Religionsfreiheit - gerecht wird und dabei die sozialwissenschaftliche Faktenlage einer säkularisierten bzw. sich rasch säkularisierenden Gesellschaft angemessen berücksichtigt?

Lernergebnisse

Die Studierenden entwickeln Problembewusstsein für die Schwierigkeiten der Zuordnung von Religion und Politik im säkularen Verfassungsstaat; sie kennen wesentliche Positionen im religionspolitischen Diskurs; sie können eine eigene Position auf der Grundlage philosophischer, religionspolitischer und sozialwissenschaftlicher Kenntnisse formulieren;

sie wissen zwischen einer säkular-politischen und einer partikular-religiösen Betrachtungsweise von politischen Fragen zu unterscheiden.

Literatur

- Horst Dreier, Staat ohne Gott. Religion in der säkularen Moderne, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2018. (Die Lehrenden empfehlen den Studierenden nachdrücklich die Anschaffung dieses Bandes von Horst Dreier, der versandkostenfrei um 5,- Euro bei der (deutschen) Bundeszentrale für politische Bildung zu beziehen ist: <https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/279568/staat-ohne-gott/>).

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die veranstaltungsbegleitende Prüfung besteht in der Vorstellung (eines Teils) eines Kapitels aus dem Buch "Staat ohne Gott" von Horst Dreier oder eines anderen einschlägigen Textes im Seminar sowie einer schriftlichen Ausarbeitung des entsprechenden Referats.

VL Einführung Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie Volgger

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Einführung Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Einführung Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP);
Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 6.1 Christliche Rituale und Symbole in Theorie und Praxis (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung führt in den Gegenstand der Liturgiewissenschaft und der Sakramententheologie ein. Dieser beschäftigt sich mit der Frage, was liturgisches Feiern heute ist, wer diese Feiern trägt und gestaltet, wo die Ursprünge zu suchen sind und wie sich die einzelnen Elemente und Formen im Laufe der Geschichte entwickelt haben. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Liturgiethologie des Zweiten Vatikanischen Konzils, die das Verständnis der Liturgie grundlegt und die Reform aller gottesdienstlichen Feiern begründet hat. Liturgie wird als Begegnungs- und Kommunikationsereignis beschrieben. Liturgie gehört zu den Grundvollzügen der Kirche; die Lehrveranstaltung geht daher auch der Frage nach, warum sich glaubende Menschen als Gemeinschaft gerufen wissen, ihr Leben vor Gott zu bringen, sich auf den gemeinsamen Lobpreis einzulassen und zugleich die Lebenserfahrungen miteinander zu teilen. Es geht um die Frage, wie sich Glaubensexistenz als Beziehungserfahrung im Gottesdienst äußert. Die ethische Dimension der Liturgie macht deutlich, dass die Gottes-Verwurzelung auch Impuls ist, das Miteinander der Menschen im Blick zu haben und auf das Gute hin im Sinne des Evangeliums auszurichten. Die in der Liturgie gefeierte und erfahrbare Christusbeziehung ist wesentliche Motivation dazu.

Methode: Vorlesung mit der Möglichkeit, Fragen zu stellen und ins Gespräch zu kommen.

Lernergebnisse

Die Studierenden werden befähigt, das Wesen der Liturgie zu beschreiben. Sie erkunden die Grundvollzüge der Liturgie, Sinn und Aufgabe einzelner Elemente und können die theologische und mystagogische Bedeutung benennen.

Literatur

- Rainer Kaczynski, Theologischer Kommentar zur Konstitution über die heilige Liturgie Sacrosanctum Concilium, in: Herders Theologischer Kommentar, hg. Von Peter Hünermann u. a., Band II, S. 1–215.

- Kranemann, Benedikt / Gerhards, Albert, Grundlagen und Perspektiven der Liturgiewissenschaft, 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Darmstadt 2019.
- Adam, Adolf; Haunerland, Winfried: Grundriss Liturgie, 9., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Freiburg/Br. 2012.
- Lumma Liborius Olaf, Crashkurs Liturgie. Eine kurze Einführung in den katholischen Gottesdienst, Regensburg 2010.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung; auf Wunsch auch schriftlich.

**VL Gesang und Musik im Gottesdienst:
Liturgietheologische Grundlegung**

Volgger

*Lehrveranstaltung aus dem Zertifikatsmodul „Gesang und Musik
im Gottesdienst der Kirche“*

BA GdC: Modul Gemeindegarbeit: Pastoralpraktische Lehrveranstaltungen nach Angebot (2 CP)
Mag.theol.: Modul Basiskompetenzen für die Gemeindegarbeit: Pastoralpraktische Lehrveranstaltungen nach Angebot (2 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Die LV erkundet die Bedeutung von Gesang und Musik im Gottesdienst, geht den theologischen Grundlagen in biblischer und patristischer Zeit nach, streift kurz einige wichtige Stationen der liturgischen Entwicklung und beschäftigt sich dann mit dem Wesen des liturgischen Gesangs im gegenwärtigen Gottesdienst der Kirche.

Im Modus der Vorlesung werden Aufgaben der musikalischen Dienste ebenso besprochen, wie die einzelnen Gesangs- und Musikelemente in den unterschiedlichen Gottesdienstformaten (Messfeier, Stundengebet, Wort-Gottes-Feier, Andachten, Sakramente und Sakramentalien). Es werden Grundlagen besprochen, aber auch einzelne Elemente (Lieder, Hymnen, Psalmen, Antiphonen, Sprechgesang ...) beispielhaft dargestellt und für das eigene und selbstverantwortliche Praktizieren und Gestalten aufbereitet. Die Normen der liturgischen Bücher stellen den Ausgangspunkt für eine gute Vorbereitung dar, daher werden diese vorgestellt und reflektiert; andererseits braucht die Umsetzung die inhaltliche Erläuterung, die mit dieser Lehrveranstaltung erfolgen wird. Ziel ist es, dass die TN wissen, wann, wie, wo, warum und von wem in den liturgischen Feiern unterschiedlicher Art gesungen und musiziert wird und wie die feiernde Gemeinde als Trägerin der Liturgie an dieser Aufgabe beteiligt ist.

Lernergebnisse

TN lernen Wesen und Aufgabe des liturgischen Gesangs und der sakralen Musik kennen; sie werden befähigt – gestützt durch die praktischen Übungen, unterschiedliche Gottesdienstformate selbständig vorzubereiten und – den Fähigkeiten entsprechend – zu gestalten. Sie kennen die unterschiedlichen gesanglichen und musikalischen Elemente, ihren Sinn und ihre Aufgabe, und wissen diese, entsprechend einzusetzen.

Literatur

- Marius Schwemmer, Kleines Kirchenmusikalisches Kompendium. Ein Begleiter für die kirchenmusikalisch-liturgische Praxis, Marburg 2006.
- Stefan Kopp; Marius Schwemmer; Joachim Werz (Hg.), Mehr als nur eine Dienerin der Liturgie. Zur Aufgabe der Kirchenmusik heute (Kirche in Zeiten der Veränderung 4), Freiburg im Breisgau 2020.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung; wenn gewünscht auch schriftlich.

**UE Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie IV:
Praktische Übungen**

Bukovec

Die Wort-Gottes-Feier

BA GdC: ---

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie IV:
Praktische Übungen (2 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die WGF ist eine liturgische Feierform, die das Zweite Vatikanische Konzil ausdrücklich fördern wollte (SC 35,4). Ihre Grundintention ist, dem Wort Gottes in der Liturgie Raum zu geben. Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle, die sich für die WGF interessieren und v. a. praktische Erfahrungen mit der Vorbereitung und Performanz sammeln möchten. Die Übung ist als ein Liturgieprojekt konzipiert: Die Lerngruppe erarbeitet gemeinsam eine konkrete WGF, übt sie ein und feiert schließlich diesen Modellgottesdienst. Nach der Vorbesprechung werden in der theoretischen Sitzung die Grundlagen und liturgischen Bücher vorgestellt mit dem Ziel, in den folgenden praktischen Einheiten im Team eine eigene WGF vorzubereiten und die einzelnen Rituale einzuüben. In der letzten Sitzung findet mit verteilten liturgischen Rollen die Feier dieser WGF statt.

Lernergebnisse

Nach Abschluss der Übung sind die Studierenden in der Lage: - die Feierform WGF, ihre Ursprünge und Hintergründe zu erfassen, - die liturgischen Ressourcen für die Vorbereitung zu verwenden, - eine WGF liturgisch reflektiert vorzubereiten (Ablauf, Intimatio, Feierheft), - die entsprechenden liturgischen Rollen zu übernehmen.

Literatur

- BUKOVEC, Predrag: Anders abgebogen. Wort-Gottes-Feier zwischen Konzilsanliegen und Rezeption, in: HID 77 (2023) 224-234.
- JEGGLE-MERZ, Birgit: Eine abgespeckte Eucharistiefeier? Überlegungen zur Grundstruktur einer Wort-Gottes-Feier, in: BiLi 85 (2012) 23-34.
- MEßNER, Reinhard: Wortgottesdienst, in: ZERFAß, Alexander - FRANZ, Ansgar (Hgg.): Wort des lebendigen Gottes. Liturgie und Bibel, Tübingen 2016, 73-110.
- MEURER, Wolfgang: Die Wort-Gottes-Feier als sacra celebratio. Ein nicht ausgeführter Beschluss des Konzils, Stuttgart 2019 (PThe 167).

- WINTER, Stephan: Die Wort-Gottes-Feier. Aktuelle Praxis und Perspektiven einer lebendigen Liturgieform, Regensburg 2023.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die Prüfungsleistungen sind kleinteilig und organisch in die Projektarbeit integriert: Teamarbeit (Einzelaufgaben bei der Vorbereitung), Konzept der WGF, Intimatio, Feierheft, praktische Übungen, liturgische Durchführung, Schlussreflexion (Essay).

UE Liturgisches Singen

Donhoffer

Lehrveranstaltung aus dem Zertifikatsmodul „Gesang und Musik im Gottesdienst der Kirche“:

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul I (1 CP); Wahlmodul II (1 CP)

MA RKG: Wahlfächer (1 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (1 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (1 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (1 CP)

Kurzbeschreibung

Inhalt der Lehrveranstaltung im WS 2025 ist die Praxis der wichtigsten Komponente aller liturgischer Feiern: Das Singen. Ziel ist es, sowohl Grundkenntnisse über die eigene Stimme zu vermitteln, als auch über die vielfältigen Formen des liturgischen Gesanges. Einen Schwerpunkt bildet dabei das Erlernen des Singens der verschiedenen Psalm-Modelle. Gemeinsam wird das kirchenjahreszeitliche Repertoire singend erarbeitet. Für besonders Mutige gibt es auch die Möglichkeit, sich unter Anleitung der Lehrveranstaltungsleitung an den liturgischen Dienst des/der Kantor*in heranzuwagen. Vorträge zu theologischem und musikästhetischem Inhalt, sowie theologie- und musikgeschichtlichem Hintergrund ergänzen die Einheiten. Gemeinsames chorisches Singen, Stimmübungen („Stimme entdecken“), solistisches Singen (nach Wahl der Studierenden), Einstudieren verschiedener liturgischer Gesangsarten (Psalmodie, Gemeinde-, bzw. Kantorengesang), sowie Vortrag Motto: Singen kann jede*r!

Lernergebnisse

Teilnehmende haben sich mit der eigenen Stimme und der Praxis des liturgischen Singens auseinandergesetzt und verfügen über praktische Kenntnisse des kirchenjahreszeitlichen Repertoires, sowie einen Überblick über das kirchenjahreszeitliche Repertoire liturgischer Gesänge.

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Prüfungsimmanente LV: Anwesenheit, kurzes Referat zu einem Lied aus dem „Gotteslob“.

VL Kirchenrecht III: Sakramentenrecht

Graßmann

BA GdC: Modul Erweiterung Theologie: Kirchenrecht III: Sakramentenrecht (3 CP)
Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Kirchenrecht III: Sakramentenrecht (3 CP)
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Den Studierenden wird ein grundlegender Überblick über die universal- und partikularrechtlichen Normen zu ausgewählten Bereichen des kirchlichen Heiligungsdienstes geboten. Die Feier des Gottesdienstes und der Sakramente stellen zentrale Lebensvollzüge des zur Kirche geeinten Volkes Gottes dar. Schwerpunkte der Vorlesung stellen die Initiations sakramente (Taufe, Firmung, Eucharistie) sowie das Sakrament der Ehe dar. Des Weiteren werden die Sakramente der Buße, der Krankensalbung und Weihe sowie ausgewählte Themengebiete des kirchlichen Heiligungsdienst in der Lehrveranstaltung dargestellt

Lernergebnisse

Die Studierenden erwerben die Kompetenz, die fachspezifischen Termini und fundamentalen Normen der rechtlichen Ordnung Heiligungsdienstes in der katholischen Kirche anzuwenden sowie in den damit verbundenen Fragen des Kanonischen Rechts grundlegende Zusammenhänge zu erkennen und auf die Handlungsfelder und Problemstellungen der angrenzenden praktisch-theologischen Disziplinen zu applizieren. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen in der postsäkularen Gesellschaft, sollen die Studierenden zu einem qualifizierten, (selbst-)kritischen und pluralitätsfähigen Ansatz kanonistisch-theologischer Reflexion angeleitet werden, der ihnen ein Eingehen auf spezifische Herausforderungen der theologischen Gegenwart ermöglicht und sie befähigt, sich in den aktuellen kirchen- und religionsrechtlichen Diskussionen auf Basis eines qualifizierten, kritischen Urteils zu positionieren und ihren Standpunkt argumentativ zu vertreten.

Literatur

- Althaus, Rüdiger, 200 Begriffe zum Heiligungsdienst und Sakramentenrecht der katholischen Kirche, St. Ottilien 2021.
- Althaus, Rüdiger/Prader, Josef/Reinhardt, Heinrich J. F., Das kirchliche Eherecht in der seelsorgerischen Praxis. Orientierungshilfen für die Ehevorbereitung und Krisenberatung. Hinweise auf die Rechtsordnungen der Ostkirchen und auf das islamische Eherecht, Essen 52014.

- Aymans, Winfried/Mörsdorf, Klaus, Kanonisches Recht. Lehrbuch aufgrund des Codex Iuris Canonici. Verkündigungsdienst und Heiligungsdienst (Bd. III), Paderborn 2007.
- Demel, Sabine, Handbuch Kirchenrecht. Grundbegriffe für Studium und Praxis, Freiburg i. Br., Basel, Wien 32022.
- Haering, Stephan/Rees, Wilhelm/Schmitz, Heribert (Hg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg 32015.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündlich (20-minütiges Prüfungsgespräch), mindestens 3 Prüfungstermine nach Abschluss der Lehrveranstaltung.

**VL Religionsrecht – Kirchenrecht –
rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts**

Sereghy

BA GdC: ---
Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 6.3 Religionsrecht – Kirchenrecht – rechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts (2 CP)

Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Frontalvorlesung mit Textarbeit, Diskussion und medialer Unterstützung inkl. der Nutzung von moodle; Gliederung der inhaltlichen Themenblöcke, weiterführende Literatur und Lernmaterialien werden auf moodle zur Verfügung gestellt werden.

Inhaltliche Themenblöcke:

- Themenblock 1 Rechtsverständnis und Quellen des Rechts
- Themenblock 2 Verfassungsrecht – Kirchenzugehörigkeit
- Themenblock 3 Verfassungsrecht – Strukturen und Ämter
- Themenblock 4 Sakramentenrecht – Taufe, Buße, Eucharistie
- Themenblock 5 Kanonisches Eherecht.

Lernergebnisse

Die Studierenden erwerben die Kompetenz, die fachspezifischen Termini und fundamentale kirchenrechtliche Normen anzuwenden sowie in Fragen der kirchlichen Rechtskultur grundlegende Zusammenhänge zu erkennen und auf die Handlungsfelder und Problemstellungen der angrenzenden praktisch-theologischen Disziplinen zu applizieren. Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen in der postsäkularen Gesellschaft, sollen die Studierenden zu einem qualifizierten, (selbst-)kritischen und pluralitätsfähigen Ansatz kanonistisch-theologischer Reflexion angeleitet werden, der ihnen ein Eingehen auf spezifische Herausforderungen der theologischen Gegenwart ermöglicht und sie befähigt, sich in den aktuellen theologisch kanonistischen Diskussionen auf Basis eines qualifizierten, kritischen Urteils zu positionieren und ihren Standpunkt argumentativ zu vertreten.

Literatur

- Haering, Stephan/Rees, Wilhelm/Schmitz, Heribert (Hg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg 2015.

- Lüdicke, Klaus/u.a. (Hg.), Münsterischer Kommentar zum Codex Iuris Canonici. Unter besonderer Berücksichtigung der Rechtslage in Deutschland, Österreich und der Schweiz. (Loseblattwerk, Stand: 49. Erg.-Lfg. Dezember 2013), Essen seit 1984.
- Müller, Ludger/Ohly, Christoph, Katholisches Kirchenrecht. Ein Studienbuch (UTB 4307), Paderborn 2018.
- Althaus, Rüdiger/Prader, Josef/Reinhardt, Heinrich J. F., Das kirchliche Eherecht in der seelsorgerischen Praxis. Orientierungshilfen für die Ehevorbereitung und Krisenberatung. Hinweise auf die Rechtsordnungen der Ostkirchen und auf das islamische Eherecht, Essen 2014.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Bewertungsmethode: mündlich. Prüfungsinhalt: Inhalt der gesamten Vorlesung. Zeitlicher Prüfungsrahmen: 20 Minuten. Prüfungsfragen: Es werden den PrüfungskandidatInnen durch die Prüferin wenigstens drei Fragen gestellt. Prüfungstermine Mindestens drei Prüfungstage für die Vorlesung.

VL Grundriss der Religionsdidaktik

Ziegler

BA GdC: ---

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Grundriss der Religionsdidaktik (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 9.1 Grundriss der Religionsdidaktik: Professionell unterrichten (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Religionsdidaktik als wissenschaftliche Disziplin setzt sich mit religiösen Lehr- und Lernprozessen sowie den dafür entscheidenden Einflussfaktoren auseinander. Sie analysiert den Religionsunterricht und versucht, durch ihre Forschungsergebnisse die zukünftige Unterrichtspraxis zu bereichern. Die Vorlesung gibt in einem Wechselspiel zwischen Theorie und Praxis einen Überblick über grundlegende religionsdidaktische Erkenntnisse und aktuelle Diskussionen. Nach einer wissenschaftstheoretischen Verortung der Religionsdidaktik beleuchtet der erste Teil der Vorlesung die grundlegenden Ziele des Religionsunterrichts. Diese hängen eng mit der historischen Entwicklung von religiöser Bildung in der Schule zusammen. Gegenwärtig wird intensiv diskutiert, inwiefern die Ziele des Religionsunterrichts auch in einer Kooperation zwischen verschiedenen Konfessionen und Religionen erreicht werden können. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich religionsdidaktischen Entwürfen. Neben prägenden Ansätzen wie dem korrelativen Religionsunterricht werden auch konkrete Lernformen besprochen, z.B. das ethische Lernen, das biblische Lernen oder das interreligiöse Lernen. Der dritte Teil betrachtet einige Elemente der Planung von Religionsunterricht genauer. Es werden grundlegende didaktische Begriffe wie die Kompetenzorientierung oder das Elementarisierungsmodell erläutert sowie die Kernfrage diskutiert, welche planbaren Aspekte eigentlich guten Religionsunterricht ausmachen.

Lernergebnisse

Überblick über zentrale theoretische Denkfiguren der Religionsdidaktik, Überblick über ausgewählte empirische Erkenntnisse zum Religionsunterricht, Reflexionsfähigkeit der (eigenen) religionsdidaktischen Praxis im Lichte wissenschaftlicher Überlegungen.

Literatur

- Kropač, Ulrich & Riegel, Ulrich (Hrsg.) (2021). Handbuch Religionsdidaktik. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
- Mendl, Hans (2018). Religionsdidaktik kompakt. Für Studium, Prüfung und Beruf (Überarbeitete und erweiterte 6. Auflage). München: Kösel.

- Rothgangel, Martin, Adam, Gottfried & Lachmann, Rainer (Hrsg.) (2013). Religionspädagogisches Kompendium (8. Auflage). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Stögbauer-Elsner, Eva, Lindner, Konstantin & Porzelt, Burkard (Hrsg.) (2021). Studienbuch Religionsdidaktik. Bad Heilbrunn: UTB; Verlag Julius Klinkhardt.
- Woppowa, Jan (2018). Religionsdidaktik. Paderborn: UTB; Ferdinand Schöningh.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung

VL Einführung in die Religionspädagogik und Bildungsauftrag des Religionsunterrichts

Burke

BA GdC: Modul Erweiterung Theologie: Einführung in die Religionspädagogik und Bildungsauftrag des Religionsunterrichts (2 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Einführung in die Religionspädagogik und Bildungsauftrag des Religionsunterrichts (2 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 1.3 Einführung in die Religionspädagogik und Bildungsauftrag des Religionsunterrichts (2 CP) – Studieneingangs- und Orientierungsphase (**STEOP**)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Diese Vorlesung ist eine Einführung in grundlegende Fragen und Begriffe religionspädagogischen Denkens und Handelns. Es wird erarbeitet, was unter religiöser Bildung zu verstehen ist. Dies wird anhand unterschiedlicher Lernorte religiöser Bildung konkretisiert, wobei der Schwerpunkt auf dem schulischen Religionsunterricht liegt. Hier steht die Frage im Zentrum, welchen Beitrag der Religionsunterricht zu religiöser Bildung u.a. im Kontext einer pluralen Gesellschaft leisten kann. Zu den unterschiedlichen Themenbereichen werden Vorträge gehalten. Studierende werden im Rahmen der Vorlesung gebeten, ausgehend von Reflexionsfragen das Gehörte sowohl auf eigene Bildungsprozesse als auf schulische Praxis hin zu reflektieren und weiterzudenken.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind Studierende mit den Grundlagen religiöser Bildung vertraut. Sie kennen die vielfältigen Facetten des religiösen Bildungsbegriffs, wissen um die Bedeutung des schulischen Religionsunterrichts und haben Aufgaben und Ziele religiöser Bildung reflektiert.

Literatur

- Reinhold Boschki: Einführung in die Religionspädagogik. wbg 2017. Bernd Schröder: Bildung. UTB 2021.
- Norbert Mette/Folkert Rickers (Hrsg.): Lexikon der Religionspädagogik. 2 Bände. Neukirchener Verlag 2001.
- Norbert Mette: Religionspädagogik. Patmos 2006.
- Jan Woppowa: Religionsdidaktik. UTB 2018.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Es findet eine mündliche Prüfung (20 Minuten) statt. Für die positive Absolvierung der Lehrveranstaltung ist im Rahmen der Pädagog:innenbildung zudem ein berufsorientierendes Gespräch notwendig.

UE Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellungen / Begleitende fachdidaktische Fragestellungen **Bachofner-Mayr**

Lernen an Biografien am Beispiel von Franziska und Franz Jägerstätter.

BA GdC: ---
Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: M 3.2 Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellungen / Begleitende fachdidaktische Fragestellungen (3 CP)

Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

In Schule und Pastoral spielen Biografien eine wichtige Rolle, da an ihnen Bedeutsames zu lernen ist. Vergangene Zeiten werden „lebendig“, es erschließen sich religiöse Vollzüge oder ethische Entscheidungssituationen regen zur Diskussion an. Die Lehrveranstaltung fragt vor diesem Hintergrund, welche Lernmöglichkeiten die Lebensgeschichten anderer eröffnen und welche religionsdidaktischen Umgehensweisen sie fordern. Diesen Fragen wird ausgehend von zwei verflochtenen Biografien nachgegangen. Der 2007 selig gesprochene Innviertler Franz Jägerstätter (1907 – 1943) verweigerte den Wehrdienst unter dem NS-Regime und wurde 1943 wegen „Wehrkraftzersetzung“ hingerichtet. Franziska Jägerstätter (1913 – 2013) war als Bäuerin, Alleinerziehende und Frau Franz Jägerstätters zeitlebens vor große Herausforderungen gestellt. Ihr ist es zu verdanken, dass zahlreiche Briefe, Bilder und Aufzeichnungen einen tiefen Einblick in die Lebensgeschichten der beiden Menschen ermöglichen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltung setzen sich auf Grundlage eines umfangreichen, editierten Quellenbestands mit dem Denken, Handeln und Glauben von Franziska und Franz Jägerstätter auseinander. Sie diskutieren zentrale Aspekte einer „Jägerstätter-Pädagogik“ und entwickeln ausgehend von Medien wie Filmsequenzen, Briefen oder Fotografien Lernwege für religiöse Bildungsprozesse. Dabei werden auch grundsätzliche Überlegungen zum bildenden Potenzial von Biografien angestellt und erörtert.

Lernergebnisse

Die Lehrveranstaltung trägt dazu bei, Biografien quellenbasiert zu erschließen und (religions-)pädagogisch zu reflektieren. Sie fördert die kritische Auseinandersetzung mit Bildungsmedien und stärkt religionsdidaktische Grundkompetenzen der Elementarisierung und Artikulation.

Literatur

- Ecker-Angerer, M., Schmoller, A., Lorber, V., & Schlager-Weidinger, T. (2024). Gegen den Strom - aber wie? Grundlagen und Modelle einer Jägerstätter-Pädagogik. StudienVerlag GesmbH.

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung ausgegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche und schriftliche Auseinandersetzung mit den LV-Inhalten, Präsentation und Diskussion von Arbeitsergebnissen, Portfolio.

Fachdidaktische Spezialisierung: Politisches Lernen

Ziegler

Politische Bildung im Religionsunterricht

BA GdC: ---
Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 10.6 Wechselnde aktuelle fachdidaktische Fragestellungen (2 CP)

Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Im jüngeren fachdidaktischen Diskurs wird der Religionsunterricht wieder vermehrt mit politischen Bildungsprozessen in Verbindung gebracht. Teils wird von einer „Renaissance der politischen Dimension im Religionsunterricht“ (Hans Mendl) gesprochen. Das Seminar fragt zunächst danach, welche Grundperspektiven religiöse Bildungsprozesse in der Schule auf den Themenkomplex Politik werfen können. Danach werden konkrete Lernwege politischer Bildung im Religionsunterricht diskutiert und unter einem praktischen Blickwinkel erprobt.

Lernergebnisse

Überblick über thematisch relevante Denkfiguren der Religionsdidaktik, Überblick über relevante empirische Erkenntnisse zum Politischen Lernen im Religionsunterricht, Reflexionsfähigkeit der (eigenen) religionsdidaktischen Praxis im Lichte wissenschaftlicher Überlegungen.

Literatur

- Gärtner, Claudia & Herbst, Jan-Hendrik (Hrsg.) (2020), *Kritisch-emanzipatorische Religionspädagogik. Diskurse zwischen Theologie, Pädagogik und politischer Bildung*. Wiesbaden: Springer VS.
- Grümme, Bernhard (2009). *Religionsunterricht und Politik. Bestandsaufnahme, Grundsatzüberlegungen, Perspektiven für eine politische Dimension des Religionsunterrichts*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Herbst, Jan-Hendrik (2022b). Die politische Dimension des Religionsunterrichts. Religionspädagogische Reflexionen, interdisziplinäre Impulse, praktische Perspektiven (Religionspädagogik in pluraler Gesellschaft, Bd. 31). Paderborn: Brill Schöningh.
- Könemann, Judith (2018). Plädoyer für eine politische Religionspädagogik. Religionspädagogische Beiträge 78, 15–23.
- Schlag, Thomas (2010). Horizonte demokratischer Bildung. Evangelische Religionspädagogik in politischer Perspektive (Religionspädagogik in pluraler Gesellschaft, Bd. 14). Freiburg: Herder.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Arbeit und mündlicher Impuls.

SE Diversität und Inklusion: Religionspädagogik der Vielfalt **Burke**

BA GdC: Freie Wahlfächer (2 CP)
Mag.theol.: Wahlmodul I (2 CP); Wahlmodul II (2 CP)
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 9.4 Diversität und Inklusion: Religionspädagogik der Vielfalt (2 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Sowohl in der Schule als auch im Unterricht gilt es, die Heterogenität von Schüler:innen angemessen zu berücksichtigen. Religionspädagogische Ansätze reflektieren Vielfalt und suchen nach Formen des gerechten Umgangs miteinander. Hierfür gilt es unterschiedliche Dimensionen von Differenz wie Religion, Sprache, sozialer Status, Geschlecht, Kultur und deren Überschneidungen zu bedenken und Diskriminierungen kritisch in den Blick zu nehmen. Neben der Frage, wie Vielfalt in der Schule bedacht wird, wird auch überlegt, welche Rolle dem Religionsunterricht in der Berücksichtigung von Vielfalt zukommt. Im Seminar werden sowohl theoretische Überlegungen zu Diversität und Inklusion bearbeitet als auch praktische Umsetzungen an konkreten Beispielen diskutiert.

Lernergebnisse

Studierende wissen um die Bedeutung der Berücksichtigung von Differenz, kennen theoretische Konzepte und können diese kritisch anfragen. Studierende reflektieren die Praxis unter Berücksichtigung differenzsensibler Ansätze.

Literatur

- Grümme, Bernhard: Heterogenität in der Religionspädagogik. Grundlagen und konkrete Bausteine. Herder 2017.
- Katechetische Blätter: Heterogenität 04/2022.Knauth,
- Thorsten / Möller, Rainer / Pithan, Annabelle (Hg.): Inklusiv Religionspädagogik der Vielfalt. Konzeptionelle Grundlagen und didaktische Konkretionen. Waxmann 2022.
- Lehner-Hartmann, Andrea / Peter, Karin / Stockinger, Helena: Religion betrifft Schule. Religiöse Vielfalt gestalten. Kohlhammer 2022.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Aktive Mitarbeit im Seminar mit eigenem Beitrag und abschließende schriftliche Arbeit.

**PS Lektürekurs Philosophie
Utilitarianism**

Gottschlich

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: Modul Erweiterung Philosophie: Lektürekurs Philosophie (3 CP)
Mag.theol.: Einführungsmodul: PS Philosophische Fächer (3 CP)
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: B 1.3 Lektüre philosophischer Texte (3 CP) => **NUR 8 PLÄTZE!**

Lehramt ETH: B 3.2 Methodische Grundlagen 2 (3 CP) => **NUR 8 PLÄTZE!**

BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Philosophie – prüfungs-
immanentes PS (4 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Philosophie: PS Lektürekurs Philosophie (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Description

Utilitarianism is a consequentialist ethical theory that holds that the right action is the one that maximises overall happiness or well-being. It offers a systematic framework for evaluating moral decisions and remains highly influential in ethics, public policy, and practical reasoning. This proseminar offers an introduction to utilitarianism, with a primary focus on John Stuart Mill's Utilitarianism. We will examine the central principles of the theory, including the greatest happiness principle, the distinction between higher and lower pleasures, the role of impartiality, and the justification of moral rules. Special attention will be given to Mill's responses to common objections. The course aims to provide students with a clear understanding of utilitarian moral reasoning and a foundation for discussing its relevance as well as its limitations. In addition, the course will offer students the opportunity to develop skills in academic research and writing. The course is conducted in English; however, seminar papers may also be submitted in German. Texts that need to be prepared in order to attend the first block unit will be provided via Moodle before the start of the semester.

Learning Outcomes

Conceptual Understanding of the central principles of utilitarianism. Critical assessment of the relevance of an utilitarian approach.

Literature

- John Stuart Mill, *Utilitarianism and On Liberty*, ed. by Mary Warnock, Wiley/Blackwell 2016.
- John Stuart Mill, *Utilitarianism*, edited by Roger Crisp, Oxford: Oxford University Press 1998.
- Roger Crisp, *Mill on Utilitarianism*. London: Routledge 1997.

- Henry R. West, Mill's Utilitarianism. A Reader's Guide, London: Continuum 2007.
- Larry Alexander, Mill's Utilitarianism: A Guide. Oxford: Oxford University Press 2002.

Examination & Grading

Attendance, active participation, seminar paper

VL+UE Griechisch/Lateinische Terminologie

Derndorfer

BA GdC: Modul Erweiterung Philosophie: Griechisch/Lateinische Terminologie (4 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (4 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (4 CP);

Wahlfächer (4 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: M BW 6.2.2. Professionsorientierte Lehrveranstaltungen (4 CP)

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (4 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Philosophie: Griechisch/Lateinische Terminologie (4 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Ziel dieser als Einführung konzipierten Vorlesung (+Übung) ist es, zentrale Begriffe antiker Philosophie (in der Originalsprache) lesen zu können, ihre sprachliche Struktur formal und semantisch zu analysieren und in Kontexten verstehen zu lernen. Dazu bedarf es natürlich auch einer (ersten) Einführung in die wichtigsten Fragestellungen und Antwortversuche antiken Philosophierens.

Vorkenntnisse werden keine vorausgesetzt, Bereitschaft zum Erlernen der griechischen Schrift und geistesgeschichtlicher bzw. philosophischer Basisdaten sowie die Fähigkeit zum selbständigen Beobachten und eigenständigen Fragen sind aber für einen erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltung unabdingbar.

Lernergebnisse

Literatur

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung.

Als Ausgangspunkt für das Prüfungsgespräch werden die in der Vorlesung/Übung durchgearbeiteten Unterlagen dienen, Dauer ca. 20 – 30 Minuten.

VL+L Einführung in die Philosophie

Gottschlich

BA GdC: Einführungsmodul: Einführung in die Philosophie (2 CP)
Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Einführung in die Philosophie (2 CP)
MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP);
Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: B 1.5 Hinführung zur Philosophie (1 CP)
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: B 1.1. Einführung in die Philosophie (2 CP)
BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Philosophie (3 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Philosophie: Einführung in die Philosophie (2+1 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Den Anfang mit dem Philosophieren macht man am besten, indem man den Anfang der Philosophie im alten Griechenland studiert. Der erste große Systematiker ist Platon. Das bedeutet: Bei ihm werden schon fast alle philosophischen Probleme gestellt: 1) Die Frage nach dem Sein, also dem, was in Wahrheit wirklich ist; 2) die Frage nach der Erkenntnis; und 3) die Frage nach der Freiheit. Platon entwickelt als erster den Begriff der Philosophie, den Unterschied von Philosophie und den Einzelwissenschaften und hat in allen genannten Fragen bleibende Maßstäbe im Denken gesetzt. Mit Platon kann man aber auch nicht unmittelbar beginnen. Wir werden daher die Einsichten seines Lehrers Sokrates vergegenwärtigen sowie auf Ansätze und Einsichten vorsokratischer Denker eingehen. Dabei wird abwechselnd einmal die theoretische Seite (Problem des Erkennens), einmal die praktische Seite (Problem des Handelns) der Philosophie im Vordergrund stehen. Insgesamt soll klar werden: Es geht in der Philosophie nicht um ein beliebiges, leeres Gerede, sondern um das Erfassen einer Sache und eine haltbare systematische Entwicklung der begrifflichen Bestimmungen. Philosophie dient nicht einem außer ihr liegenden Zweck, sondern in ihr geht es um die Realisierung des höchsten Zwecks: der Selbsterkenntnis der Vernunft, die sich in ihrer natürlichen wie geistig-geschichtlichen Wirklichkeit erfasst. - Eine Aufzeichnung der Vorlesung zum Nachhören wird verfügbar gemacht.

Lernergebnisse

Ein erstes Verständnis der Grundprobleme der Philosophie - Kenntnis grundlegender Positionen, Begriffe und Argumentationsformen.

Literatur

Die beste Lektüre ist die Primärliteratur. Pflichtlektüre wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Eine ohne Einschränkung zu empfehlende selbst philosophische Einführung gibt es leider noch nicht. Brauchbar sind:

- Anzenbacher, Arno, Einführung in die Philosophie, Freiburg 2002.
- Heintel, Erich, Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Versuch einer gemeinverständlichen Einführung in das Philosophieren, Wien 1986.

- Hofmeister, Heimo, Philosophisch denken, Göttingen 21997 (UTB 1652).

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung.

VL+L Geschichte der Philosophie: Antike/Mittelalter

Zorrilla Piña

Einheit und Transzendenz bei Platon, Plotin und Nikolaus von Kues

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Philosophiegeschichte Antike und Mittelalter (3 CP);
Modul Erweiterung Philosophie: Philosophiegeschichte Antike und
Mittelalter (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Philosophiegeschichte Antike und Mittelalter (3 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP);
Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: B 3.1 Geschichte der Philosophie I (3 CP)

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3+2 CP)

BA KW/Phil: Grundmodul Philosophie: Antike/Mittelalter (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Platos berühmte Behauptung in Politeia VI, das Gute sei dem Sein an Rang und Macht übergeordnet, sowie seine Überlegungen zum Einen, die er anhand dialektischer Hypothesen im Dialog „Parmenides“ vorbringt, begründeten eine spekulative Tradition, die sich damit befasste, über ein einziges, vermeintlich transzendentes Prinzip des Seins nachzudenken, sowie über die Art und Weise, wie dieses Prinzip in Beziehung zu der alles Sein ausmachende Vielheit steht, und über den kognitiven Zugang, den wir als faktische Denker zu ihm haben oder nicht haben. Unzählige Denker haben seitdem innerhalb dieser ausgeprägten platonischen Tradition gearbeitet, von antiken heidnischen Philosophen wie Plotin und Proklos über frühe Kirchenväter wie Augustinus und die drei Kappadokier bis hin zu mittelalterlichen Gelehrten wie Erigena und Nikolaus von Kues, um nur einige zu nennen. Um einen ersten Einblick in die philosophische Tiefe und den reichen Umfang dieser tausendjährigen Tradition zu geben, widmet sich die Vorlesung drei ihrer bedeutendsten Vertreter: Platon selbst, Plotin und Nikolaus von Kues. Die Methodik besteht aus einer Mischung aus genauer Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte, mit deren gezielter Einbettung in den breiteren Kontext der Philosophie und Epoche des jeweiligen Autors.

Lernergebnisse

Die Vorlesung soll mehrere Ziele gleichzeitig erfüllen. In erster Linie soll sie den Teilnehmenden die Möglichkeit bieten, sich entweder erstmals mit den betreffenden Denkern vertraut zu machen oder ihre Vertrautheit mit ihnen zu vertiefen. Zweitens dient die Vorlesung auch als eine Art Einführung in die Tradition des Platonismus im weiteren Sinne, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Darstellung der Fruchtbarkeit und Plastizität seines philosophischen Erbes liegt, das sich sowohl im klassischen griechischen als auch im christlichen Kontext als anschlussfähig erwiesen hat. Schließlich soll die Vorlesung, indem sie die Teilnehmenden mit aufschlussreichen, aber auch anspruchsvollen Texten

konfrontiert, auch als eine Art Übung oder Gymnastik dienen, die dazu beiträgt, dialektische Fähigkeiten und philosophisches Denken zu fördern und zu stärken.

Literatur

- Platon, Werke in 8 Bänden: griechisch-deutsch. Gunther Eigler (Hrsg.). Freiburg i. Br.: wbg edition in Herder, 2019. (ISBN: 978-3-534-27109-2).
- Plotin, Schriften in deutscher Übersetzung: Die Schriften 1-54 der chronologischen Reihenfolge. Richard Harder (Hrsg.). Hamburg: Felix Meiner, 2020. (ISBN: 978-3-7873-3879-5).
- Nikolaus von Kues, Philosophisch-theologische Schriften: lateinisch-deutsch. Studien- und Jubiläumsausg. Leo Gabriel (Hrsg.). Wien: Herder, 1989. (ISBN 3-210-24951-2.).

Die angegebenen Ausgaben der Werke sind nur als Beispiele zu verstehen. Andere Ausgaben derselben Werke können ebenfalls verwendet werden.

Nähere Angaben zu den konkreten Werken bzw. Auszügen aus Werken, mit denen wir arbeiten werden, erfolgen im Rahmen der Vorbesprechung der Vorlesung am 08.10.2025.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Leistungspunkte für den Kurs werden aufgrund einer Klausur erworben, die aus 10 kurzen Essayfragen bestehen wird, von denen je nach Anzahl der zu erwerbenden Leistungspunkte entweder 7 oder 5 beantwortet werden müssen. Weitere Informationen hierzu werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

VL+L Philosophie der Natur – geschichtliche und systematische Perspektiven = Philosophie der Natur

Hofer

BA GdC: ---
Mag.theol.: Wahlmodul II (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: Aufbaumodul Philosophie: Philosophie der Natur (3 CP)
MA Philosophie: Fachmodule Philosophie: Philosophie der Natur – geschichtliche und systematische Perspektiven (3+2 CP)
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Was ist Natur? Seit Beginn der abendländischen Philosophie wurde darüber nachgedacht. Ebenso wurde die Frage aufgeworfen, wo und wie der Platz des Menschen in der Natur zu finden ist. Der Begriff der Natur hat eine Geschichte. Wirksame und gehaltvolle Beiträge aus der Geschichte der Philosophie werden vorgestellt und erörtert, um ein Verständnis von Natur zu erarbeiten, das die ökologische Krise und Herausforderung in aller Dringlichkeit in den Blick nimmt.

Lernergebnisse

Maßgebende Begriffe und Bestimmungen, die im Rahmen der Naturphilosophie von Bedeutung sind, werden vorgestellt, erörtert und kritisch angeeignet. Unterschiedliche Konzepte von Natur werden auf ihre philosophischen Grundlagen hin präsentiert.

Literatur

- Naturphilosophie. Ein Lehr- und Studienbuch, hg.v. Th. Kirchhoff u.a., Tübingen 2017.
- R. Langthaler / Michael Hofer, Naturphilosophie. Traditionelle Themen und gegenwärtige Herausforderungen, Wiener Jahrbuch XLVII (2015).
- Natur denken. Eine Genealogie der ökologischen Idee. Texte und Kommentare, hg.v. P.C. Mayer-Tasch und A. Adam, Wiesbaden 2. Aufl. 2019.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die Prüfungsmodalität wird in der Vorlesung besprochen.

VL Philosophie der Erkenntnis = Metaphysik (in MA Kunst/Phil) Hofer

Philosophie der Erkenntnis: Kants Kritik der Urteilskraft

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Aufbaumodul Philosophie: Metaphysik (3+2 CP)

MA Philosophie: Fachmodule Philosophie: Philosophie der Erkenntnis (3+2 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Kant veröffentlicht seine dritte Kritik spät, erst 1790. Warum ist nach einer Kritik der Erkenntnis und einer Kritik des moralischen Handelns noch eine dritte Kritik überhaupt notwendig. Worum geht es dabei Kant? Warum taucht hier das Problem der Zweckmäßigkeit, der Teleologie wieder auf? Lässt sich das Werk überhaupt als Einheit verstehen? Worin liegt das Verbindende zwischen einer ästhetischen und einer teleologischen Urteilskraft?

Lernergebnisse

Die grundlegende Fragestellung der Kritik der Urteilskraft wird erarbeitet. Terminologische Festlegungen werden nachvollziehbar, Aufbau und Absicht dieses Werkes werden verständlich gemacht.

Literatur

- Kant, Kritik der Urteilskraft: zahlreiche Ausgaben.

Empfohlen wird die Ausgabe von W. Weischedel im Suhrkamp Verlag. Jedenfalls ist darauf zu achten, dass die Originalpaginierung angegeben wird, um die Auffindbarkeit von Textstellen zu erleichtern.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

VL+L Logik und Erkenntnistheorie

González Padilla

Logik und Erkenntnistheorie ab der Neuzeit

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Logik und Erkenntnistheorie (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Logik und Erkenntnistheorie (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP);
Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: B 4.1 Erkenntnistheorie (3 CP)

Lehramt ETH: B 1.4 Theoretische Philosophie (3 CP)

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3+2 CP)

BA KW/Phil: Grundmodul Philosophie: Logik und Erkenntnistheorie (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Lehrveranstaltung zielt darauf ab, wichtige Positionen bezüglich des Zusammenhangs von Logik und Erkenntnistheorie in der Neuzeit sowie deren Weiterentfaltungen in der Gegenwart zu thematisieren. Im Vordergrund steht die Frage, unter welchen Bedingungen sich Erkenntnis überhaupt ereignet und wie wir davon ausgehen können, etwas als "Richtiges" erkannt zu haben. In diesem Kontext werden wir auf die Problematik stoßen müssen, ob es etwas Außermenschliches gibt, was die Richtigkeit eines Erkenntnisprozesses gewährleisten kann oder ob Erkenntnis, Wahrheit und Falschheit ausschließlich im Rahmen menschlich-subjektiver Verhältnisse fundiert ist.

Lernergebnisse

Teilnehmende dieses Kurses werden die wichtigsten erkenntnistheoretischen Positionen der Neuzeit sowie einige ihrer Weiterentfaltungen in der Gegenwart kennenlernen und darüber auf wissenschaftlichem Niveau referieren können.

Literatur

Die Literatur wird nach jeder Sitzung der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die Prüfung wird mündlich abgehalten.

VL Metaphysik und Philosophische Theologie: Grundlagen

Grotz

BA GdC: Modul Erweiterung Philosophie: Metaphysik I: Ontologie (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Metaphysik (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP);

Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: M 2.1 Metaphysik und Ontologie (3 CP)

Lehramt ETH: B 1.4 Theoretische Philosophie (3 CP)

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3 CP)

BA KW/Phil: Grundmodul Philosophie: Metaphysik und Philosophische Theologie: Grundlagen (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Intensive Lektüre und Diskussion des Gelesenen.

Lernergebnisse

Vertrautheit mit den gelesenen Texten; eigenes kritische Urteil im Hinblick auf die Thematik.

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Aktive und regelmäßige Teilnahme; schriftliche Hausarbeit zu einem Thema nach Vereinbarung.

VL+L Ethik

Fuchs

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Allgemeine Ethik (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Allgemeine Ethik (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 2.3 Philosophische Ethik (3 CP)

Lehramt PP 16: B 5.1 Ethik (3 CP)

Lehramt ETH: B 2.1 Grundlagen der Ethik 1 (3 CP)

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3+2 CP)

BA KW/Phil: Grundmodul Philosophie: Ethik (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

In der Ethik geht es um die methodisch geleitete Reflexion auf unser Handeln, insofern dieses sich als moralisch oder unmoralisch bezeichnen lässt. In der Geschichte der Philosophie wurde sowohl die Frage bearbeitet, welchen Status die in der Lebenswelt begehrenden Einordnungen als moralisch oder unmoralisch haben: Handelt es sich um Erkenntnisse, Willensentschlüsse oder um Gefühle? Reflektiert wurde aber auch in verschiedenen Ansätzen, wie sich moralische Forderungen oder Ideale begründen lassen. Zudem hat sich die Philosophie konkreten Handlungszusammenhängen zugewandt und die hier begehrenden moralischen Kriterien, Haltungen und Gründe analysiert.

Die Vorlesung beginnt mit der Erörterung einiger grundlegender Begriffe wie Gewissen und Diskurs, Ethos, Gewohnheit und Recht, Moral und Ethik. In einem zweiten Schritt wird die metaethische Debatte um den Status moralischer Sätze und Einstellungen umrissen. Normative ethische Ansätze werden sodann am Beispiel von John Stuart Mill, Immanuel Kant und Aristoteles vorgeführt und verglichen. Ein vierter Teil widmet sich Untersuchungsfeldern der konkreten Ethik anhand von Beispielen aus der Bioethik, der Forschungsethik und der Ethik der KI.

Die Vorlesung wird von einem Tutorium begleitet: Tutor Christoph Kepplinger.

Lernergebnisse

Die Studierenden:

- kennen wichtige Termini der Ethik und können hiermit differenziert umgehen;
- kennen die wichtigsten Ansätze der Metaethik und der normativen Ethik und können deren Vorzüge darstellen;
- sind mit der Lektüre von klassischen Texten zur normativen Ethik und zur Metaethik vertraut;
- können Bereichsethiken benennen und sind über neuere Herausforderungen in einigen Bereichen informiert;

- können die klassischen Ansätze der normativen Ethik auf aktuelle Herausforderungen beziehen.

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Zur Leistungsbeurteilung kann eine mündliche Prüfung abgelegt werden.

SE Interdisziplinäres Seminar Hofer / Spieß / González Padilla / Winkler

**Staat ohne Gott -
Philosophische und religionspolitische Perspektiven auf den säkularen
Verfassungsstaat**

Anrechenbar als Ausgewählte Themen der Philosophie

BA GdC: Modul Erweiterung Philosophie: Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP);
Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP) / Wahlmodul II (3 CP) / Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II:
Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde
Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: B 4.2 Ausgewählte Themen der Theoretischen Philosophie (4 CP);

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Philosophie: SE Ausgewählte Themen der Philosophie
(5 CP); SE-B Ausgewählte Themen der Philosophie (8 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Vor allem anhand der Arbeiten des Verfassungsrechtlers Horst Dreier sowie mit Bezug auf einige aktuelle Beispiele werden Zugänge zum Verhältnis von Religion und Politik im "modernen Staat" bzw. in der säkularen Verfassungsdemokratie erörtert. Auch wenn in Österreich und Westeuropa grundsätzlich weit gehende Einigkeit darüber besteht, dass Religion und Politik im säkularen Verfassungsstaat getrennt sind, gibt es eine Reihe von Verflechtungen religiöser Motive bzw. Anliegen und politischer Entscheidungsprozesse. Zum einen stellt sich die Frage, in welcher Form religiöse bzw. christliche Überzeugungen ("Werte") in den politischen Diskurs eingespeist werden können und welche Rolle sie in demokratischen Verfahren spielen dürfen. Zum anderen führt die Frage nach der Präsenz religiöser Lebensformen (Bekleidungskonventionen, Speisevorschriften etc.) und Symbole (Kreuze, Minarette etc.) in der Öffentlichkeit zu immer neuen Debatten. Wie kann zu diesen verschiedenen Fragestellungen von einem kulturell informierten oder auch religionsaffinen Standpunkt aus, eine religionspolitische Position entwickelt werden, die den Standards des säkularen Verfassungsstaats - also der Trennung von Religion und Politik sowie der negativen und positiven/aktiven Religionsfreiheit - gerecht wird und dabei die sozialwissenschaftliche Faktenlage einer säkularisierten bzw. sich rasch säkularisierenden Gesellschaft angemessen berücksichtigt?

Lernergebnisse

Die Studierenden entwickeln Problembewusstsein für die Schwierigkeiten der Zuordnung von Religion und Politik im säkularen Verfassungsstaat; sie kennen wesentliche Positionen im religionspolitischen Diskurs; sie können eine eigene Position auf der Grundlage

philosophischer, religionspolitischer und sozialwissenschaftlicher Kenntnisse formulieren; sie wissen zwischen einer säkular-politischen und einer partikular-religiösen Betrachtungsweise von politischen Fragen zu unterscheiden.

Literatur

- Horst Dreier, Staat ohne Gott. Religion in der säkularen Moderne, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2018.

(Die Lehrenden empfehlen den Studierenden nachdrücklich die Anschaffung dieses Bandes von Horst Dreier, der versandkostenfrei um 5,- Euro bei der (deutschen) Bundeszentrale für politische Bildung zu beziehen ist: <https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/279568/staat-ohne-gott/>).

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die veranstaltungsbegleitende Prüfung besteht in der Vorstellung (eines Teils) eines Kapitels aus dem Buch "Staat ohne Gott" von Horst Dreier oder eines anderen einschlägigen Textes im Seminar sowie einer schriftlichen Ausarbeitung des entsprechenden Referats.

SE Antikes Denken und dessen Rezeption bis in die Gegenwart

Grotz

Baruch de Spinoza, Ethik

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Mastermodul Philosophie: SE-M (5 CP)

MA Philosophie: Fachmodule Philosophie: Antikes Denken und dessen Rezeption bis in die Gegenwart (5 CP); Mastermodul: SE-M (5 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Das Denken Baruch de Spinozas (1632-1677) scheint zuweilen von der Rezeptionsgeschichte, die es nach sich gezogen hat, überwuchert zu sein. Man denke nur an den berühmten Spinoza-Streit, den Friedrich Heinrich Jacobi im Jahr 1785 ausgelöst hat und an dem sich alle großen Geister der Zeit (Mendelssohn, Herder, Hamann, Goethe, Hegel, Schelling, etc. pp.) beteiligt haben. Aber nicht nur das: Auch im Vergleich zu seinen Zeitgenossen Descartes, Hobbes oder auch Leibniz scheint Spinoza mittlerweile ins Hintertreffen geraten zu sein.

Dabei entwickelt Spinozas „Ethik“ (1677, posthum) ein nach wie vor faszinierendes, strenges System von Gott, Welt und Mensch, dessen Darstellung in „geometrischer Ordnung“ der dargestellten Sache an konziser Strenge in nichts nachsteht. Solch eine Strenge im Denken ist aber für Spinoza nur möglich unter bestimmten Voraussetzungen, welche er zuvor schon in seinem „Theologisch-Politischen Traktat“ (1670) dargelegt hatte: Die wechselseitige Unabhängigkeit von Glauben und Philosophie muss genauso garantiert sein wie die Präponderanz staatlicher Macht gegenüber religiösen Ansprüchen. Dass sich Spinoza sich seinerzeit damit keine Freunde machte, ist genauso verständlich wie allbekannt.

In diesem Seminar wollen wir einen ersten Einblick in Spinozas „Ethik“ gewinnen mittels einer eingehenden Lektüre ausgewählter Passagen.

Lernergebnisse

Reflektierte Kenntnis des Textes.

Literatur

Wird in der ersten Sitzung / über Moodle bekannt gegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Anfertigung einer Seminararbeit.

SE Ausgewählte Themen der Philosophie [Kombinationsmaster]: Fuchs
Welche Ethik ist als Ethik der Künstlichen Intelligenz tauglich?

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: M 1.1 Vertiefung I (6 CP); M 1.1 Vertiefung II (6 CP)

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Mastermodul Philosophie: SE-M (5 CP)

MA Philosophie: SE Texte und Themen der Praktischen Philosophie/Ethik

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Welche Ethik als Bioethik tauglich sei, so fragte Dieter Birnbacher in einem 1993 von Johann Ach und Andreas Gaiß redigierten Sammelband zur Reflexion auf die im deutschen Sprachraum noch junge Bioethik. Dem war eine Kontroverse vorausgegangen, die vor allem von Philosophinnen und Philosophen über den geeigneten Ansatz der Bioethik geführt worden war. Dazu gehören nicht nur Reflexionen auf den Begründungsansatz, sondern durchaus auch Fragen zur Eingrenzung des Bereichs, mit dem es die Bioethik zu tun haben soll. Obschon die Ethik der KI, der Digitalisierung und der Robotik scheinbar derzeit jedermann und jede Frau beschäftigen, steht eine Synopse der Ansätze und eine vergleichende Bewertung noch aus. Das Seminar möchte hierzu einen Beitrag leisten. Dazu werden einige Texte zusammengetragen, denen solche Ansätze zu entnehmen sind. Diese werden gemeinsam gesichtet und bewertet.

Lernergebnisse

Die Studierenden:

- kennen grundsätzliche philosophische Theoriebildungen zum Konzept der KI;
- können schwierige Textbeiträge zu diesem Bereich selbständig rezipieren;
- können komplexe Problemlagen und Argumentationen analytisch durchdringen und sie klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln;
- können mit der einschlägigen philosophischen Terminologie einschließlich der fremdsprachlichen Begrifflichkeiten sorgfältig und differenziert umgehen.

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Alle Teilnehmer:innen müssen ein Thema für ein Kurzreferat wählen und dieses Kurzreferat halten. Als Seminarabschluss wird eine schriftliche Hausarbeit erwartet. Dies setzt voraus, dass eine Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten erfolgreich absolviert wurde.

SE / SE-B

Gottschlich

Platon: Politeia

BA GdC: Modul Erweiterung Philosophie: Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP);
Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP) / Wahlmodul II (3 CP) / Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II:
Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde
Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: KR B 11.5.4

Lehramt PP 16: B 5.3 Ausgewählte Themen der Praktischen Philosophie (4 CP)

Lehramt ETH: B 5.2 Allgemeine Ethik (6 CP); B 6.2 Sozialphilosophie / Politische Philo-
sophie (6 CP)

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (5 CP)

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Philosophie: SE Ausgewählte Themen der Philosophie (5
CP); SE-B Ausgewählte Themen der Philosophie (8 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Platons "Politeia" ist eines der bedeutendsten und einflussreichsten Werke der Philosophie. Im Ausgang von der Frage nach der Gerechtigkeit und der vernunftgemäßen Verfassung eines Gemeinwesens entwickelt Platon zentrale Problemstellungen und bleibend relevante Grundeinsichten, die das gesamte Feld der Geistphilosophie, insbesondere der praktischen Philosophie umfassen, wobei dies in der Metaphysik, d.h. der Prinzipientheorie (Ideenlehre) grundgelegt wird.

Methode: Gemeinsame Textlektüre und -interpretation. Texte, die für die Teilnahme an der ersten Blockeinheit vorzubereiten sind, werden vor Beginn des Semesters in Moodle zur Verfügung gestellt.

Lernergebnisse

Im Seminar soll ein Einblick in die Begriffe, Argumente und deren systematische Relevanz erarbeitet werden.

Literatur

- Text: Platon, Werke in acht Bänden, Griechisch und Deutsch, bearbeitet von Heinz Hofmann, Übersetzung F. Schleiermacher, hg. von Gunther Eigler, 6. Aufl. Darmstadt 2011 (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), Bd. 4.
- Literatur: Thomas Alexander Szlezák, Platon. Meisterdenker der Antike, 2. Aufl., München 2021.
- Bruno Liebrucks, Platons Entwicklung zur Dialektik, Frankfurt am Main 1949.
- Alexander Becker, Platons „Politeia“. Ein systematischer Kommentar, Stuttgart 2017 (Reclam).

- Otfried Höffe (Hg.), Platon: Politeia (Reihe: Klassiker auslegen), 3., bearb. Aufl. Berlin 2011.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Anwesenheit (max. zweimal 90 min. Absenz) - aktive Teilnahme - selbständiges Textstudium – Seminararbeit.

**SE Joint Seminar Budweis/Linz:
Fundamentals of Ethics**

Gottschlich / Šebešová

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: Modul Erweiterung Philosophie: Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP);
Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP) / Wahlmodul II (3 CP) / Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II:
Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde
Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: KR B 11.5.4

Lehramt PP 16: B 5.3 Ausgewählte Themen der Praktischen Philosophie (4 CP)

Lehramt ETH: ETH B 5.1 Angewandte Ethik 1 (6 CP); ETH B 6.1 Angewandte
Ethik 2 (6 CP)

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (5 CP)

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Philosophie: SE Ausgewählte Themen der Philosophie (5
CP); SE-B Ausgewählte Themen der Philosophie (8 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Description

This joint seminar, offered for the first time, is open to students of the social sciences at the Faculty of Education, University of South Bohemia, philosophy students at the Catholic Private University of Linz, teacher-training students of ethics at the Verbund Mitte, as well as Erasmus students.

The central theme is an engagement with major approaches in ethics. The course pursues two main objectives:

Content-related: Students will study two major ethical theories – Kantian ethics and utilitarianism – through primary texts and apply them to concrete issues such as euthanasia, just war, and environmental/animal ethics.

Didactic: Students will design, implement, and reflect on a learning activity aimed at developing a specific aspect of critical thinking (e.g. argumentative skills, examination of assumptions, conceptual analysis, perspective-taking).

The seminar consists of two parts, combining intensive text study with excursions to sites of historical and ethical significance: Part I – Linz (24–26 Nov.) Day 1: Kant Day 2: Kant; visit to Schloss Hartheim Memorial (topic: euthanasia) Day 3: Utilitarianism; elements of thinking (methods of critical reasoning) Part II – České Budějovice (15–17 Dec.) Day 1: Euthanasia Day 2: Just war; excursion to Kende's House and Jewish Budweis (including a workshop with local pupils) Day 3: Environmental/animal ethics.

Learning Outcomes

-

Literature

- Immanuel Kant, Groundwork of the Metaphysics of Morals (First Section).
- John Stuart Mill, Utilitarianism (Chapter II: What Utilitarianism Is).
- additional selected articles (texts will be provided).

Examination & Grading

Attendance, active participation, seminar paper.

KO Konversatorium zur VL Ethik

Gottschlich

BA GdC: Freie Wahlfächer (3 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I / Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG:; Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III:
Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 2.2 Diskussion der Grundlagen der Ethik 1 (3 CP)

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul / Wahlmodul

MA KW/Phil: Freies Wahlfach

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach

Kurzbeschreibung

Das Konversatorium dient primär zur Diskussion dreier Hauptwerke der Ethik, begleitend zur Vorlesung Ethik von Prof. Michael Fuchs. Bei Bedarf können auch andere Themen der Vorlesung erörtert werden. Die Lehrveranstaltung ist zwar für Studenten des Lehramt Ethik gedacht, kann aber auch unabhängig davon (und vom Besuch der Vorlesung) als Wahlfach angerechnet werden. Es wird vorausgesetzt, dass die behandelten Texte im Vorfeld der Sitzungen studiert wurden.

Lernergebnisse

Kenntnis grundlegender Argumentationsformen bedeutender Ansätze der Ethik.

Literatur

- Aristoteles, Nikomachische Ethik;
- Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten;
- Mill, Utilitarismus.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Anwesenheit, aktive Mitarbeit, kurze schriftliche Arbeiten.

UE Bildbeschreibung vor Originalen / Visual Analysis of Originals Juriatti

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: Modul Erweiterung Kunstwissenschaft: Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP);

Modul Kunst: Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP);

Wahlfächer (2 CP)

Lehramt BE: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Einführungsmodul: UE Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Description

The aim of the course is to strengthen the "reading" of artworks. The analysis and interpretation of selected artworks from institutions in Linz will be taught. The examination of images is introduced here as a central starting point for scholarly work in the field of art history and subsequently contextualized through the review of secondary literature. The structure of the course, following the chronology of art history, allows for practicing the different approaches of respective epochs. The focus of the instruction lies in the discourse among the participants of the course. Participants are encouraged to actively contribute their observations during class. This includes not only the individual examination of the images but also the readings.

Learning Outcomes

At the end of the course, the method of visual analysis should be learned and its application should be conducted in an effective way. Furthermore, the approaches to different artistic methods, like sculpture, architecture and paintings, should be comprehensible. A first knowledge about the various epochs in art history should be obtained.

Literature

Will be put on Moodle.

Examination & Grading

Individual presentation of one artwork of a museum in Linz, accompanying handout, written visual analysis, participation.

PS Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte: Müller
Ungebautes Linz

BA GdC: Modul Erweiterung Kunstwissenschaft: PS Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte (3 CP); Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt BE: ---

Lehramt TD 17: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Einführungsmodul Kunstwissenschaft: PS Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Wie hätte Linz ausgesehen, wenn Maurice Balzarek den Schillerplatz verbaut, Roland Rainer eine Stadthalle an der Wiener Straße errichtet oder Rupert Falkner die gesamte Brückenkopfverbauung Urfahr umgesetzt hätte? Zahlreiche Entwürfe, die für die Stadt Linz entwickelt wurden, blieben bloße Idee und sind dennoch Abbild ihrer Zeit und der damals präsenten Diskurs städtebaulicher und architektonischer Probleme. Das Proseminar soll Studierende für die Wechselwirkung von gesellschaftlichen und baukulturellen Debatten sensibilisieren und Stücke eines nicht realisierten Linz sichtbar machen.

Lernergebnisse

Durch das Verfassen einer individuellen Seminararbeit sammeln die Studierenden erste Erfahrungen wissenschaftlichen Arbeitens.

Die Auseinandersetzung mit im Entwurfsstadium verbliebenen Bauten trainiert darüber hinaus die Verwendung von Archivmaterial und Veröffentlichungen.

Es ist geplant die Ergebnisse der Auseinandersetzung im Format "Wir stellen aus" zu präsentieren und so auch einen ersten Einstieg in Vermittlungsarbeit zu ermöglichen.

Literatur

- Das Ungebaute Wien, Projekte für die Metropole 1800–2000. Katalog Historisches Museum der Stadt Wien, Wien 1999.
- Basel ungebaut, Christoph Merian Stiftung (Hg.), Basel 2022.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Referat und Seminararbeit.

VL+L Einführung in die Kunstwissenschaft

Hoppe

BA GdC: Modul Erweiterung Kunstwissenschaft: VL+L Einführung in die Kunstwissenschaft (3+2 CP)

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt BE: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Einführung Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (3 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Kunstwissenschaft: VL+L Einführung in die Kunstwissenschaft (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Disziplin der Kunstwissenschaft. Die Darstellung der Geschichte des Fachs erfolgt in Verbindung mit den wichtigsten Methoden. Dabei werden bedeutende Autor/innen sowie ihre Werke präsentiert und im jeweiligen historischen Kontext erläutert. Die methodischen Ansätze werden zudem am Beispiel prominenter Werke der Kunstgeschichte erprobt und gemeinsam diskutiert. Dabei sollen auch Bezüge zur Praxis deutlich werden, da die Spezialisierung auf bestimmte Methoden, Epochen und/oder Gattungen auf verschiedene Tätigkeitsfelder von Kunstwissenschaftler/innen vorbereitet.

Lernergebnisse

Die VL bietet einen Überblick über die Geschichte der Kunstwissenschaft und ihrer wichtigsten Methoden. Daraus ergibt sich zugleich ein vertieftes Verständnis für ihre Anwendung sowie spezifische Problemstellungen. Die Studierenden erhalten außerdem einen Überblick über kunsthistorische Epochen und die jeweils damit verbundenen Techniken und Gattungen.

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die Vorlesung schließt mit einer mündlichen Prüfung ab: Ein selbst gewähltes Bild-Beispiel soll in Bezug auf einen Text vorgestellt und diskutiert werden (5 CP). Für eine Prüfung in geringerem Umfang reicht die Analyse eines Werkes aus (3 CP).

VL+L Kunstgeschichte I

Borchhardt

BA GdC: Modul Erweiterung Kunstwissenschaft: VL+L Kunstgeschichte I (Geschichte) (3+2 CP); Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)
Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP);
Wahlmodul II (3 CP)
MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt BE: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (2 CP)
Lehramt GTT 17: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Grundmodul Kunstgeschichte: VL+L Kunstgeschichte I (Geschichte) (3+2 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung soll einen Ein- und Überblick über die Epochen der Kunstgeschichte und den Wandel der Funktionen von Kunst in unterschiedlichen Regionen und Gesellschaften von der Frühgeschichte bis ca. 1800 liefern. Es werden die Kunstepochen von der Frühzeit über die Antike, das Mittelalter, die Renaissance, den Barock, Rokoko und Klassizismus vorgestellt und an ausgesuchten Werkbeispielen in ihren historischen Kontexten und vor dem Hintergrund einschlägiger kunsthistorischer Schriften analysiert. Ein Fokus liegt dabei auf der europäischen Kunstgeschichte und der kanonischen Kunstgeschichtsschreibung. Gleichzeitig werden aber auch intersektionale Perspektiven in Bezug auf Gender und Gesellschaftsschicht sowie transkulturelle Exkurse einbezogen, um das Problemfeld der Kanonbildung sowie die Verflechtungen mit bspw. nordafrikanischen, indischen und mittelamerikanischen Kunstentwicklungen aufzuzeigen und zu diskutieren.

Lernergebnisse

Es sollen Grundkenntnisse über die historischen Epochen der (vorwiegend europäischen) Kunst, exemplarisch ausgewählte Kunstlandschaften, Themenstellungen sowie einschlägige Künstler*innen, Kunstwerke und Quellentexte gewonnen werden. Darüber hinaus werden wichtige Kompetenzen erworben, dieses Überblickswissen historisch und kulturell zu kontextualisieren bzw. einzuordnen. Es sollen Grundkenntnisse zum etablierten kunstgeschichtlichen Kanon und der Kunstgeschichtsschreibung erlangt und methodische Ansätze zu deren kritischer Reflexion vermittelt werden.

Literatur

Eine Literatur- und Quellenliste wird in der ersten Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungsterminen, aktive Teilnahme, schriftliche Prüfung nach Ende der Veranstaltungsreihe.

VL+L Global Art History**Minta****(Re)Constructing Paradise: Religious and Transcultural Perspectives on Ideal Spaces***Lehrveranstaltung in englischer Sprache!*

BA GdC: Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP) – *sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit*

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt BE: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (5 CP); Modul 6: Grundlagen der Global Studies – weitere Lehrveranstaltung (5 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+L Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: VL+L Global Art History (3+2 CP)**Description**

Paradise – as a mythical-religious point of origin, an idealized living space, and an eternal object of longing – has long shaped conceptions of ideal space and the good life. Whether religiously motivated or secularly imagined, the idea of a better world finds expression in imagery and architectural visions that go far beyond purely functional or aesthetic concerns. This lecture series focuses on spatial designs that understand architecture as an expression of social, religious, and political orders – as imagined worlds that create community, represent power, and materialize transcendent ideas of a better world. The thematic scope ranges from religious images/reconstructions of paradise and contested sacred topographies to secular “counter-sites” and utopian visions. Architectural concepts are examined across different cultural and religious contexts, with a transcultural and transreligious perspective that enables a globally comparative approach. Following an introduction to historical and current approaches to global architectural historiography, the course explores a range of case studies – from early modern world designs to modern and contemporary imaginations of space, community, and transcendence.

Learning Outcomes

Critically reflecting on:

- Ideas of paradise and idealistic visions of space;
- Sacred geographies and political spatial orders;
- Utopias, counter-worlds and architectural fictions;
- Hereby discussing: Architecture and art as a medium of symbolic representation;
- Global perspectives on religious and profane spatial concepts.

Literature

To be announced.

Examination & Grading

Written exam at the end of the lecture series.

SV+L Religiöse Ikonographien

Hochleitner

BA GdC: Modul Kunst: Kunst in Religion/Religion in Kunst (1 CP); Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)

Mag.theol.:Thematisches Modul II: Kunst in Religion/Religion in Kunst (1 CP); Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (1 CP); Wahlmodul II (1 CP); Diplommodul (1 CP) – *sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit*

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (1 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (1 CP)

Lehramt BE: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Kultur und Religion/ Religionswissenschaft“: Religiöse Ikonografien (4 CP)

MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Religiöse Ikonographien – Fallbeispiele in der Kunstgeschichte Kunst ist schon immer eine Kunst über Kunst gewesen. Mit dieser These unternimmt die Lehrveranstaltung eine Spurensuche zur Ausbildung und Tradierung von Ikonographien religiöser Inhalte in der Kunstgeschichte. Mit ihrer Ausrichtung auf Fallbeispiele entwickelt die Vorlesung einen Parcours, der von der Antike bis in die Gegenwart führt und das Thema der religiösen Ikonographien interkulturell und als Methode der zeitgenössischen Kunst reflektiert.

Lernergebnisse

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Vorlesung mit der Möglichkeit des Dialoges und Austausches zwischen den Studierenden und dem Lehrenden. Im Rahmen der Vorlesung werden wiederholt Texte zur eigenständigen weiterführenden Lektüre empfohlen. Ebenso Hinweise auf Künstler*innen sowie Ausstellungen.

Literatur

Die Vorlesung zielt auf ein Problembewusstsein für religiöse Ikonographien im Spannungsfeld von historischen Voraussetzungen und zeitgenössischen Ausformungen ab.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Erfolgt aufgrund einer mündlichen Prüfung.

SV+L Raumtheorien und Architektursemiotologie

Minta

Das Immaterielle der Architektur. Über Aura, Atmosphäre und Resonanz

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP) – *sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit*

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt BE: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gen Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: SV+L Raumtheorien und Architektursemiotologie (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Architektur ist mehr als nur Material, Konstruktion und sichtbare Form. Seit Jahrhunderten – und spätestens seit dem „spatial turn“ der 1980er Jahre – wird Raum auch als immaterielles Phänomen verstanden: als das „Dazwischen“, das Atmosphären schafft, Resonanzen auslöst, soziale Ordnung stiftet und das Handeln und Denken von Menschen beeinflusst.

Dieses Seminar nimmt die (unsichtbare) Wirkungskraft von Architektur in den Blick. Im Zentrum steht nicht das physische Bauwerk, sondern seine sinnliche, emotionale und gesellschaftliche Wirkung. Es geht um wahrnehmungsästhetische Konzepte von Architektur, die über das tradierte Verständnis von Baukunst als das wohlproportionierte Fügen von Baumassen unter Berücksichtigung spezifischer materieller und konstruktiver Eigenschaften hinausgehen. Was macht einen Raum bedeutungsvoll? Wie entsteht Atmosphäre? Und wie lassen sich architektonische Phänomene wie Aura, Sakralisierung oder Resonanz theoretisch fassen?

Die geblockte Lehrveranstaltung widmet sich exemplarisch modernen Raum- und architektonischen Wirkungstheorien. Es werden gemeinsam Texte zu Themen wie Aura, Atmosphäre, Sakralität und Resonanz in der Architektur diskutiert. Auf einer Tagesexkursion nach Wien werden am Beispiel des Parlamentsgebäudes raumsoziologische und wirkungsästhetische Konzepte in der Praxis analysiert.

Lernergebnisse

- Einführung in zentrale Theorien raumbezogener Wirkungskraft;
- Reflexion über das Immaterielle in der Architektur;
- Gemeinsame Diskussion und Analyse theoretischer Texte;

- Anwendung raumsoziologischer Konzepte im gebauten Raum im Rahmen einer eintägigen Wien-Exkursion.

Literatur

- Böhme, Gernot: Atmosphäre als Gegenstand der Architektur (2005).
- Zumthor, Peter: Architektonische Umgebungen. Die Dinge um mich herum (2006).
- Rosa, Hartmut: Resonanz. Eine Soziologie der Weltbeziehung (2016).
- Löw, Martina: Raumsoziologie (2001).
- Spangenberg, Peter M.: Aura, in: Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden, hrsg. von Karlheinz Barck [et al.], Bd. 1, (7 Bde., 2000-2005), S. 400–416.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Regelmäßige Teilnahme mit Textvorbereitung; Impulsbeitrag und mündliche Prüfung.

Beginn: Mittwoch, 8. Oktober. Blocktermine werden noch bekannt gegeben. Exkursion nach Wien voraussichtlich im Dezember 2025.

VL+EX Kunst am Bau / Kunst im öffentlichen Raum

Hagleitner

Exploring Public Art and Art in Architecture: Site-Specific Perspectives

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)
Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP) – *sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit*

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt BE: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung – weitere Lehrveranstaltung (5 CP); Modul 7: Freie Wahlfächer (5 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gen Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: VL+EX Kunst am Bau / Kunst im öffentlichen Raum (3+2 CP)

Description

This course explores the diverse manifestations of art in public space, with a particular focus on art in architecture (a.k.a. “Percent for art” / dt. “Kunst am Bau” / fr. “1 % artistique”). Theoretical inputs are combined with workshops, short excursions (on foot or by public transport) and exhibition visits. Central questions include how art shapes places, alters perception and engages with social debates. Using concrete examples “on our doorstep,” we will trace historical developments, explore current approaches to site-specific and architectural art in public space and discuss the wide range of social, political and cultural contexts surrounding individual works. Practical aspects of realization – such as selection processes, design, funding, materials and techniques – will also be addressed.

Learning Outcomes

The aim of the course is to explore, compare and analyze different contexts, concepts, contents and media of artistic work in public space and to critically reflect on the interrelations between architecture, urban space and artistic practice.

Literature

No literature required; relevant readings will be introduced during the course

Examination & Grading

Assessment is based on active participation (asking questions and contributing to discussions) and short presentations by students (~10 minutes).

In the final session, these will be shared and discussed collectively in the format of a small “symposium.”

Ring-VL

Csiszar et al.

„Desire for Transformation – Transformation of Desire“

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: ---

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Spezialfragen der Pastoraltheologie (3 CP); Thematisches Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP)

MA RKG: Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.1 M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Erweiterungsmodul: VL+L Gender Studies (3+2 CP)

Kurzbeschreibung/Description

Eine interdisziplinäre Ringvorlesung, die das Phänomen des Begehrens und seine zeitgenössischen Metamorphosen aus philosophischer, kunstwissenschaftlicher und theologischer Sicht untersucht. Im Fokus stehen die *conditio humana* und ihr Bedürfnis nach individueller und kollektiver Transformation sowie die Auswirkungen aktueller soziokultureller Entwicklungen auf verschiedene Modi des Begehrens in Politik, Ethik, Wirtschaft, Religion, Kunst und Ökologie. Ziel ist es, die Wechselwirkungen zwischen Begehren und gesellschaftlichem Wandel in ihren historischen und gegenwärtigen Formen als zentrale anthropologische Dynamik zu beleuchten. Einige Vorlesungen werden auf Englisch, andere auf Deutsch gehalten. Die Einzelheiten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

This is an interdisciplinary lecture series that examines the phenomenon of desire and its contemporary metamorphoses from a philosophical, art historical, and theological perspective. The focus is on the human condition and its need for individual and collective transformation, as well as the effects of current sociocultural developments on various modes of desire in politics, ethics, economics, religion, art, and ecology. The aim is to shed light on the interactions between desire and social change in their historical and contemporary forms as a central anthropological dynamic. Some speakers will provide lectures in English, and others in German. The details will be given at the first session.

Lernergebnisse/Learning Outcomes

Die Ziele dieses Programms sind:

4. das Konzept des Begehrens in philosophischen, theologischen und kunsthistorischen Rahmenbedingungen kritisch zu analysieren;

5. die Wechselwirkung zwischen soziokulturellen Entwicklungen und Formen des Begehrens zu bewerten;
6. interdisziplinäre Erkenntnisse zusammenzufassen, um die Rolle des Begehrens als dynamische Kraft bei der Gestaltung sozialer Transformationsprozesse zu verdeutlichen.

The objectives of this program are to

4. critically analyze the concept of desire across philosophical, theological, and art historical frameworks;
5. evaluate the interplay between sociocultural developments and modes of desire;
6. synthesize interdisciplinary insights to articulate the role of desire as a dynamic force in shaping social transformation processes.

Literatur/Literature

Der empfohlene Text wird von den Referent:innen bereitgestellt.

The speakers will provide the recommended readings.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten/Examination & Grading

Verfassen Sie einen vergleichenden Aufsatz über zwei Vorlesungen, basierend auf dem jeweiligen Fachgebiet und Studiengang (für 3 CP 5–6 Seiten oder für 5 CP 9 Seiten).

Write a comparative essay on two lectures based on the student's respective discipline and study program. The essay should be 5-6.

EX Inlandsexkursion: Innsbruck

Hoppe

BA GdC: Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)
Mag.theol.: (nach Maßgabe freier Plätze) Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)
MA RKG: ---

Lehramt BE: ---
Lehramt GTT 17: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft II: EX Inlandsexkursion (5 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Inlandsexkursion führt in diesem Jahr nach Innsbruck mit seiner reichen Kunst- und Kulturgeschichte. Dabei werden wir zwei Schwerpunkte verfolgen. Zum einen die Kunst und Architektur der Frühen Neuzeit mit dem Goldenen Dachl, Schloss Ambras und der Kunstpatronage der Habsburger. Zum anderen werden wir die Entwicklung der Kunst und Architektur der Gegenwart betrachten, da die Stadt Innsbruck durch Bauten von Stararchitekten und dem Engagement im Bereich der zeitgenössischen Kunst durch Galerien und Ausstellungen zu einem relevanten Zentrum geworden ist. Außerdem werden wir das Institut für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck kennenlernen sowie gemeinsam Veranstaltungen besuchen. Da wir an zahlreichen Führungen teilnehmen werden, besteht das Arbeiten vor Ort vor allem in der gemeinsamen Diskussion im Anschluss. Dafür übernehmen die Studierenden jeweils ein Thema und agieren auf der Exkursion als Expert/innen. Die Exkursion bietet einen Überblick der älteren und neueren Kunstgeschichte in Österreich. Dabei wird insbesondere die Kenntnis zur Kunst- und Kulturgeschichte Tirols und der Stadt Innsbruck vertieft. Mittels Diskussionen wird das freie Sprechen und die kritische Reflexion auch der Kunstvermittlung selbst geübt.

Lernergebnisse

Die Exkursion bietet einen Überblick der älteren und neueren Kunstgeschichte in Österreich. Dabei wird insbesondere die Kenntnis zur Kunst- und Kulturgeschichte Tirols und der Stadt Innsbruck vertieft. Mittels Diskussionen wird das freie Sprechen und die kritische Reflexion auch der Kunstvermittlung selbst geübt.

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Für den Leistungsnachweis ist ein Thema vorzubereiten, das durch aktive Teilnahme an den Diskussionen vorgestellt wird sowie in einer schriftlichen Ausarbeitung nach der Exkursion abzugeben ist (5 CP).

SE Vertiefende Fragen/Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft: Graffiti and Memory – Distant and Contemporary Art Histories **Kimvall**

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: Modul Erweiterung Kunstwissenschaft: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP);

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP) – *sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit*

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt BE: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP);

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Description

The seminar uses art historical perspectives to explore concepts of history and practices of memory work in the field of graffiti and street art studies (GSA). During online and on-campus seminars as well as excursions we will look at the established academic and popular histories of graffiti and street art, as well how history is written and drawn by artists and practitioners themselves. A specific emphasis is put on how contemporary "Street Monument" – often ephemeral and collectively produced monuments produced outside of formal institutional processes – are used for social mobilization as well as producing public memory.

Learning Outcomes

We will be using research-informed teaching agenda and after the seminar the students should have the ability to analyze and interpret graffiti and street art in an art historical context and perspective.

Literature

-

Examination & Grading

-

SE / SE-M

Hoppe

**Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft:
Graffiti in der Kunst**

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: ---
Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt BE: ---
Lehramt GTT 17: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Erweiterungsmodul: SE Wechselnde Spezialthemen (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP)

Kurzbeschreibung

Die Beziehung zwischen Graffiti, Kunst und akademischer Kunstgeschichte ist schwierig, voller Missverständnisse und seltener Berührungspunkte. Und auch die öffentliche Debatte dreht sich immer noch oft um die Frage, ob und wie Graffiti Kunst sein können. Dabei wird jedoch übersehen, dass Graffiti und die damit verbundenen Techniken wie Sprühen, Schmierer, Kratzen immer wieder Eingang in die Kunst gefunden haben. Sie tauchen als Zeichen in historischen Gemälden auf oder kommen systematisch in der zeitgenössischen Kunst zum Einsatz. Häufig geht es dabei darum, ihr subversives Potential als kritische Referenz auszunutzen. Im Seminar werden diese Positionen mittels Lektüre einschlägiger Texte sowie durch die Analyse und Diskussion von Kunstwerken erarbeitet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Kunst nach '45 und der Klärung ihrer Relevanz für die Kunst der Gegenwart.

Bitte beachten: Das Seminar wird in Blockveranstaltungen abgehalten und schließt den Besuch der Tag-Conference in Wien am 7. November 2025 ein. Termine werden beim ersten Treffen am 7. Oktober 2025, 10-12 Uhr koordiniert.

Lernergebnisse

Das SE erarbeitet einen Überblick über die Geschichte der Graffiti in der europäischen Kunst, so dass zugleich die Epochenbegriffe geübt und kritisch reflektiert werden. Die verschiedenen Positionen geben überdies Einblick in unterschiedliche Techniken und Gattungen. Darüber hinaus werden die Kenntnisse in der Kunst nach '45 vertieft sowie ein Überblick über die Literatur in den Bereichen Graffiti und zeitgenössische Kunst erarbeitet.

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Für das erfolgreiche Abschließen des Seminars ist die Übernahme eines Referates mit Handout und Präsentation notwendig sowie das Verfassen einer Hausarbeit (15-20 Seiten; 5 CP). Es ist ebenso möglich eine MA-Arbeit zu verfassen.

AG+PK Kunstvermittlung Labor

Lehner

OUT OF THE BOX. Architekturvermittlung für Kinder

BA GdC: ---

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt BE: ---

Lehramt GTT 17: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (2 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Erweiterungsmodul: AG+PK Kunstvermittlung/Labor (2 CP)

Kurzbeschreibung

Über das Schuschachtel-Puppenhaus hinausgehend öffnet die Lehrveranstaltung den (didaktischen) Blickwinkel für Gestaltungsqualitäten der gebauten Umwelt: von funktionalen, konstruktiven oder ökologischen Aspekten bis hin zu der räumlichen und sozialen Wirkung von Architektur und Stadträumen. Eine besondere Gelegenheit bietet in dieser Lehrveranstaltung die Kooperation mit der Performancekünstlerin Teresa Leonhard, die unter dem Titel „Performing Spaces I+II“ eingeladen wurde die Priesterseminarkapelle Linz (1974) in ihrer Architektur, Akustik und Handlungsaufforderung gemeinsam mit Studierenden aktiv künstlerisch und viel-sinnig zu erforschen. Aus der gemeinsamen Projektarbeit, entsteht eine kollaborative Performance mit den Medien Bewegung, Klang und Sprache, die im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen zur Aufführung kommt.

Lernergebnisse

Das Ausprobieren und Diskutieren bereits entwickelter Vermittlungstools (z.B.: Archijeu-nes) ermöglicht es den Teilnehmer:innen verschiedene Formate kennenzulernen und für ihre Nutzung zu adaptieren.

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die Lehrveranstaltung hat prüfungsimmanenten Charakter.

Weitere ECTS-fähige curriculare Studienleistung für PhD- bzw. Doktoratsstudierende

Neben den folgend gelisteten Angeboten für PhD- bzw. Doktoratsstudierende können in Abstimmung mit dem:der Betreuer:in der Dissertation die curricularen Studienleistungen abgestimmt auf das jeweilige Dissertationsvorhaben individuell festgelegt werden. Dazu stehen grundsätzlich alle in diesem Lehrveranstaltungsverzeichnis enthaltenen Lehrveranstaltungen zur Verfügung, sofern sie themenrelevant sind und mit dem Vorwissen der Dissertant:innen vereinbar sind.

Lehrveranstaltung aus der Graduate School

SE Exemplarische Exegesen NT Taschl-Erber

Doktorat Theologie 22: KU Linz Graduate School – Vertiefung im Bereich der Theologie: (Lehr-)Veranstaltung aus dem Bereich der biblisch-historischen Fächergruppe (5 CP)
PhD: CP nach Maßgabe / vorherige Rücksprache mit Betreuer:in

(Vgl. Seite 24)

**SE Interdisziplinäres Seminar: Spieß / Hofer / González Padilla / Winkler
Staat ohne Gott.
Religion in der säkularen Moderne**

Doktorat Theologie 22: Theologie Interdisziplinär (5 CP)
PhD: CP nach Maßgabe / vorherige Rücksprache mit Betreuer:in

(Vgl. Seite 63)